KANON

JUNI JULI AUGUST 2022

No. 59

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten | Bugenhagen-Groß Flottbek

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Konfirmation 2022	5
Reportage	9
Kaum zu glauben!	12
Menschen in unseren Gemeinden	14
Veranstaltungen und Anregungen	16
Kinder und Jugend	17
Kirche in Nienstedten	20
Unsere Gottesdienste	28
Bibel-ABC	31
Kirchenmusik	32
Amtshandlungen	37
Nachgefragt: Unsere Einrichtungen	38
biweglangs	40
Kirche in Flottbek	41
Die Woche ...	50
Einrichtungen und Ansprechpartner	54

Unser Heftthema

In den beiden letzten Jahren wurden viele politische Gewissheiten erschüttert. Gerade haben wir die Corona-Pandemie leidlich überstanden und nun bestürzt uns der Angriffskrieg auf die Ukraine. In allen Beiträgen zum Heftthema „Frieden!" ist die Ambivalenz zu spüren: Frieden schaffen – vielleicht doch mit Waffen?

Ihre KANON-Redaktion

Impressum

Herausgeber Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten und Bugenhagen-Groß Flottbek
Redaktion Die Öffentlichkeitsausschüsse der Gemeinden. V.i.S.d.P.: Thomas Diedrich
Anschrift Kirchenbüro ‹Kirche in Flottbek›, Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg
E-Mail kanon@kirche-nienstedten.de
Layout ‹perfect page›, Agentur für Mediendesign, Karlsruhe
Auflage 12.600. Vierteljährliche Erscheinungsweise
Druckerei ‹GemeindebriefDruckerei›, Groß Oesingen. Zertifiziertes Recyclingpapier
Koordination Thomas Diedrich, Pastor i.V. Dietrich Kreller, Pastor Tilmann Präckel, Herbert Schäfer
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Freitag, 15. Juli 2022

Hinweis: Der KANON wird an alle Haushalte der Gemeindegebiete verteilt. Falls Sie den Gemeindebrief nicht erhalten möchten, teilen Sie es bitte formlos dem zuständigen Kirchenbüro mit.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

„Suche Frieden!“

Bild: Stefan Lützenkirchen

Diese Aufforderung aus dem 34. Psalm plakatieren wir rund um unsere Kirchen und Gemeindehäuser. Während unseres Gottesdienstes am Palmsonntag sind wir spazieren gegangen und haben uns darüber ausgetauscht, was wir Jesus fragen würden oder worum wir ihn bäten. So viele fragten danach, warum es ihm nicht gelänge, dass es friedlich und gerecht unter uns zugehe. Gerade jetzt scheint die Friedenstaube weit, weit entfernt.

Vielleicht hilft der Blick nach oben! Es müsste doch leicht für einen Gott sein, machtvoll von oben für eine schöne und friedliche Erde zu sorgen und sie zu bewahren. Doch scheint Gott es nur - wie wir es zu Weihnachten erzählen – dabei zu belassen, Engel vom Frieden schön singen zu lassen. Gott sendet Jesus zu uns auf die Erde, der Gottes Friede bringen soll.

Richten wir den Blick nach unten, dann sehen wir, dass dieser am Kreuz wehrlos hingerichtet wird. Der erwartete Held, der starke Friedensbote, wird zum Antihelden.

Von Stärke ist gerade viel die Rede. Von einer Stärke, die den Kriegstreibern entgegengesetzt werden muss, von einem notwendigen Widerstand, einer Wehrhaftigkeit gegen die, die zerstören und so viel Leid bewirken. Ob wir in dieser Stärke Frieden, gar Gerechtigkeit finden? Ist das nicht der Weg, den wir Menschen seit Tausenden von Jahren gehen? Und immer wieder finden sich „starke Männer“, die wissen, wie man – oftmals gewaltsam und auf Kosten vieler – Friede herstellt.

„Suche Frieden!“ Im Kolosserbrief finde ich: *„Und der Friede Gottes, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen …“* (Kol 3,15) Mir werden hier drei Richtungen für die Suche angeboten: von Gott, der mir seinen Frieden ins Herz legt, in mir, wo ich ihm Raum geben mag, und zwischen uns. Ich finde offenbar keinen Frieden, der uns alle von oben überzieht. Gott möchte mit uns Frieden schaffen, deshalb braucht Gottes Friede uns, um wirksam sein zu können. Er braucht mich, mein Vertrauen und meine Hoffnung, selbst dann, wenn ich nichts gegen die Kriegstreiber ausrichten kann. Es ist wesentlich, dass wir uns gemeinsam auf die Suche machen, unsere Sorgen wie Ideen, so verschieden sie sind, austauschen und teilen. Auf diese Weise können wir daran mitwirken, dass der Ruf nach Stärke nicht

Herzensspaziergängerinnen Palmarum 2022

Bild: Susanne Seefeldt

Willkür und Freude an der Macht zu großen Raum gibt, sondern dass Platz bleibt für Gottes Friede. Wir könnten gemeinsam darauf achten, dass wir Hass und Gewalt nicht unser Denken und unsere Sprache bestimmen lassen. Wir könnten weiterhin dem nicht nachgeben, Menschen nur in schuldig und unschuldig einzuteilen oder pauschal abzustempeln. Und wir sind gefragt, die Möglichkeit immer offen zu halten, bei der aufgehört werden kann mit Waffen, Gewalt und Unterdrückung, bei der Versöhnung möglich ist. Ich meine, wir sind gefragt, mit Gott gemeinsam seinen Frieden auf unserer Erde zu suchen. Wie schon vielen vor uns wird uns bei der Suche helfen, dass wir mit den Weinenden weinen und mit den Geschundenen klagen, dass wir beten und bitten um Frieden und Heilung.

Carina Lohse

Pastorin Carina Lohse

Zum Titelbild

Eine Kinderhand, die sich schützend über den Globus legt, als Symbol für unsere Sehnsucht nach Frieden auf unserer kleinen „Mutter Erde". So bitten wir GOTT, er möge unsere Friedensgebete erhören.

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Bild: Jens Schulze

Kirche in Flottbek

Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr
Diakonin Katja Lützenkirchen, Pastorin Carina Lohse

◇◇◇◇◇

Sonntag, 12. Juni, 12 Uhr
Diakonin Katja Lützenkirchen, Pastorin Carina Lohse

◇◇◇◇◇

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr
Pastorin Carina Lohse, Diakonin Katja Lützenkirchen

◇◇◇◇◇

Sonntag, 19. Juni, 12 Uhr
Pastorin Carina Lohse, Diakonin Katja Lützenkirchen

Bild: epd bild

KIRCHE IN NIENSTEDTEN

Bild: Olivier Collins

Sonnabend, 30. April um 12 Uhr, Gruppe von Pastor Dr. Christoph Schroeder

Bild: Olivier Collins

Sonnabend, 30. April um 14 Uhr, Gruppe von Gruppe Pastor Tilmann Präckel

KIRCHE IN NIENSTEDTEN

Bild: Astrid Möller/Bildwerkstatt Nienstedten

Sonntag, 1. Mai um 10 Uhr,
Gruppe von Pastorin Vera Lindemann

[redacted]

Bild: Astrid Möller/Bildwerkstatt Nienstedten

Sonntag, 1. Mai um 12 Uhr,
Gruppe von Vikarin Janine Nöbbe

[redacted]

Anmeldung zur Konfizeit

In unseren Gemeinden bieten wir zwei Modelle für die Konfizeit an:

1. Mädchen und Jungen im Alter von 12-13 Jahren mit der Konfirmation im April 2024.
2. Mädchen und Jungen im Alter von 9–10 Jahren in der 4. Klasse für das Modell **Kleine Konfirmandinnen und Konfirmanden.** Der Unterricht beginnt mit dem ersten Jahr, dann folgen drei Jahre mit regelmäßigen Treffen und ein weiteres Jahr Unterricht vor der Konfirmation. Das erste Jahr beginnt nach den Sommerferien 2022, die Konfirmation feiern wir im Frühjahr 2027.

Wichtige Informationen zur Anmeldung:

Zum Zeitpunkt der Konfirmation sollten Konfirmanden/Konfirmandinnen das 14. Lebensjahr vollendet und damit formal die sogenannte ‚Religionsmündigkeit' erreicht haben. Zur Anmeldung benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde und (soweit vorhanden) die Taufurkunde. Wir freuen uns, wenn Sie zusammen mit Ihren Kindern zur Anmeldung kommen!

Nienstedten: Bitte füllen Sie vor dem Besuch im Gemeindehaus unser Online-Anmeldeformular aus: www.kirche-nienstedten.de/Anmeldung-Konfizeit

Nienstedten

Gemeindesaal, Elbchaussee 406

Dienstag, 7. Juni, 17 – 19 Uhr

Mittwoch, 8. Juni, 17 – 19 Uhr

Groß Flottbek

Kirchenbüro, Bei der Flottbeker Kirche 2

Dienstag, 7. Juni, 17 – 19 Uhr

Mittwoch, 8. Juni, 16 – 18 Uhr

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckereiv

Frieden schaffen – vielleicht doch mit Waffen?

Ein Ehepaar aus der Gemeinde, zwei Theologinnen und ein Soldat sprechen über ihre Friedenskonzepte

77 Jahre – so lange wie niemals zuvor haben wir keinen Krieg mehr in unserem Land erlebt. Ein Leben in Frieden war für die Mehrheit zur Selbstverständlichkeit geworden. Wir hatten es uns im Frieden bequem eingerichtet wie in einem alten, liebgewordenen Sessel, aus dem man gar nicht mehr aufstehen wollte. Der Gedanke an einen möglichen Krieg in Europa war weitestgehend aus unserem kollektiven Gedächtnis verschwunden. Besonders aus dem der jüngeren, globalisierten, nach dem Ende des Kalten Krieges geborenen Generation. Für sie, die digitale und reale Freundschaften über Ländergrenzen hinweg so selbstverständlich pflegten wie keine Generation vor ihr, fand der Krieg nur noch virtuell statt – als „World of Warcraft" vor dem PC.

Doch seit dem 24. Februar ist es schlagartig vorbei mit der Friedensgewissheit. ‚Waren wir zu naiv?', fragten sich nun viele angesichts von Putins aggressivem Überfall auf die Ukraine. Haben wir den Frieden verloren, weil wir dachten, dass Ostermärsche, Abrüstung, eine verkleinerte Bundeswehr und „Wandel durch Handel" einen Gewaltherrscher wie Putin langfristig einhegen können?

Bild: Gemeindebrief Magazin

Ja, wir waren naiv. Dieser Eindruck verfestigt sich im Gespräch mit **Dr. Herbert Bernert und seiner Frau Irene**. Die Nienstedtener Gemeindemitglieder stammen aus der Tschechoslowakei und sind als Studenten nach der Niederschlagung des „Prager Frühlings" durch die Sowjetunion nach Deutschland geflohen. Den beiden war auch nach ihrer Flucht in den Westen stets bewusst, wie fragil der Nachkriegsfriede war.

Die Bernerts erleben bei unserem Interview Mitte April, beim Anblick der Kriegsbilder aus der Ukraine, ein Déjà-vu mit albtraumhaften Zügen. Ihr innerer Friede im sicheren Hamburg, 1000 Kilometer entfernt, ist gestört. Plötzlich ist sie wieder da, die Angst. Beim Anblick der kilometerlangen russischen Panzerkolonnen auf ukrainischem Gebiet. *„Direkt vor unserem Wohnzimmerfenster rollten im August 1968 die Panzer vorbei Richtung Prag"*, erzählt Dr. Bernert. Trotzdem ist er überzeugt, dass es besser ist, zu flüchten, als sich mit der Waffe in der Hand einem übermächtigen Feind entgegenzustellen. *„Dabei kann man nur verlieren."*

Frieden schaffen ohne Waffen also? Das Motto der westdeutschen Friedensbewegung aus den 1980er Jahren wirkt heute seltsam aus der Zeit gefallen angesichts der von der Bundesregierung proklamierten „Zeitenwende" - einer 100 Milliarden Euro teuren Reanimierung der Bundeswehr und dem Tabubruch von Waffenlieferungen in ein kriegsführendes Land.

Und auch Vertreter der evangelischen Kirche Deutschlands, in deren DNA ja stets der Einsatz für Frieden und bedingungslose Gewaltfreiheit fest verankert war, scheinen angesichts der blindwütigen Aggression Putins uneins, welcher Weg zum Frieden der richtige ist.

Während die ehemalige EKD-Ratsvorsitzende Dr. Margot Käßmann, die schon für die Abschaffung der Bundeswehr plädiert hatte und nach wie vor nichts von Waffenlieferungen hält, nicht von ihren pazifistischen Überzeugungen abrücken will, hat sich der Grundton im aktuellen Präsidium der EKD geändert.

Bild: EKD_Jens_Schulze

Annette Kurschus

Im Deutschlandfunk sprach die Ratsvorsitzende **Annette Kurschus** kürzlich nachdenklich von einem „Dilemma einer Friedensethik", das sie empfinde. Waffen, so die Überzeugung der Theologin, schafften nun einmal keinen Frieden; und doch sei der Einsatz von Waffen „ein Mittel, das wir gutheißen können." Friedensliebende evangelische Christen gerieten in dieser Frage an eine empfindliche Grenze. Und sie räumte freimütig ein: *„Wir können kein Ja oder Nein in dieser Sache sagen. Wir kommen zu keiner eindeutigen Position."* Daher sei sie auch froh, keine Politikerin sein zu müssen, denn diese sei zur Handlung gezwungen.

Bild: privat

Dr. Jan Asmus Bischoff

Als gläubigen Christen bezeichnet sich auch **Dr. Jan Asmus Bischoff**. Der Jurist und Berufssoldat, Taktiklehrer an der Offiziersschule des Heeres in Dresden, wohnt zur Zeit in der Kaserne am Blomkamp, weil er gerade zur Fortbildung an der Führungsakademie der Bundeswehr in Nienstedten ist. Der verheiratete Vater eines Sohnes sagt von sich, dass er ein „friedliebender Mensch" sei, der „gern jeden Streit vermeidet oder zumindest beizulegen versucht".

Zum ersten Mal intensiver nachgedacht über seine Einstellung zum Frieden habe er während seiner Ausbildung in Bergen-Lohheide, wo er als Offizier im Panzerbataillon

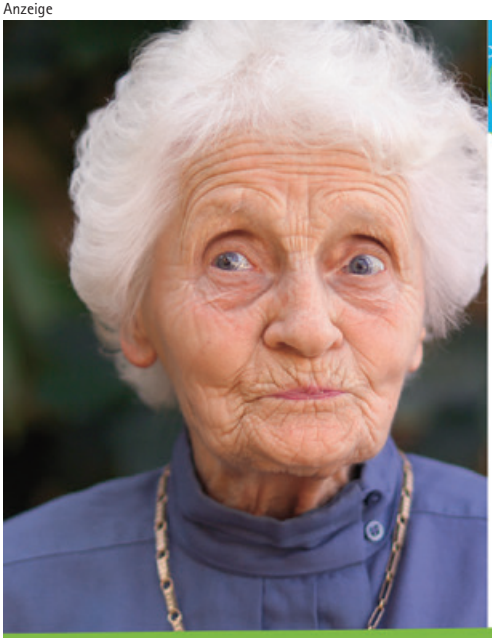
4141 als S3-Offizier gedient hat. Da seine Kaserne in unmittelbarer Nachbarschaft zum Konzentrationslager Bergen-Belsen lag, haben ihn seine abendlichen Spaziergänge am KZ vorbeigeführt. *„Der Anblick des KZs und der Gedanke an seine unschuldigen Opfer durch die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten haben mir vor Augen geführt, dass aus Menschenliebe nicht Totenstille werden darf"*, sagt Dr. Jan Asmus Bischoff.

Er sei damals zu dem Schluss gekommen, dass massive Verletzungen der Menschenrechte den Einsatz von militärischer Gewalt rechtfertigen. Allerdings sei diese nur dann wirksam, wenn der Staat hierzu auch in der Lage sei. Denn, so Bischoff, *„es gilt die alte Wahrheit, dass derjenige, der Frieden will, für den Krieg gerüstet sein muss."* So habe sich Deutschland in der Präambel des Grundgesetzes dazu verpflichtet, „[i]m Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen". Dieser Verantwortung, davon ist der Hamburger Berufssoldat überzeugt, werde Deutschland nicht gerecht, „wenn es nicht willens und in der Lage ist, Menschenrechte notfalls auch mit dem Einsatz von Gewalt zu verteidigen."

Bleibt dennoch zu hoffen, dass es so weit gar nicht erst kommen wird. Da hoffen wir lieber auf die Friedensgebete, zu denen Menschen zusammenfinden – z. B. in der Nienstedtener Kirche, an jedem 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr.

Britta Nagel

Anzeige



Lebensräume für Persönlichkeiten

Haus Flottbek-Nienstedten

Die Vielfalt des Lebens bewahren.

Im Hamburger Westen steht unser Haus für persönliche Atmosphäre und lebendiges Miteinander. Wir bieten einen Lebensrahmen der Sicherheit und Geborgenheit. Tag für Tag geht es um Teilhabe, Aktivität und Wohlfühlen. Wer irgendwann nicht mehr aktiv teilnehmen kann, ist bei uns dennoch dabei und willkommen. Persönlich, selbstbestimmt und geborgen.

Altenheimstiftung Flottbek-Nienstedten
Vogt-Groth-Weg 27 | 22609 Hamburg
Telefon 040/800 977-0
www.haus-flottbek-nienstedten.de

Diakonie-Siegel Pflege

Frieden

Fragen von Julius Wieske an Pastor Tilmann Präckel

Julius Wieske: Die Bibel spricht immer wieder vom Frieden. Jesus kommt zur Welt als deren Friedensfürst (Jesaja 9,5). Doch wie erreicht man Frieden? Braucht es dafür nicht manchmal zuvor auch Gewalt und Zerstörung? Bei einem Amoklauf verhindere ich doch weitere Gewalt oft nur durch Gewalt gegen den Angreifer.

Pastor Tilmann Präckel: Dies einmal vorweg: Mit dem Blick auf die vielen Bücher des Alten und Neuen Testaments kann man klar sagen, dass die Bibel kein pazifistisches Buch ist, sondern ein realistisches. Kriege gehören (leider) in unserer Welt dazu. Und unter bestimmten Umständen – zur Bewahrung der Freiheit, der Gerechtigkeit, der nackten Existenz – kann auch zu Kämpfen aufgerufen werden. In der Frühzeit ist Gott, der Herr, ein „Kriegsmann" (2. Mose 15,3).

Man erkennt aber im Verlauf der Geschichte Gottes mit seinem Volk, besonders unter dem Einfluss der Propheten, wie Gott immer mehr zu einem Gott des Friedens geworden ist. Jesus tritt ja in dieser prophetischen Tradition auf. Und so hören wir aus Jesu Worten sehr eindrückliche Mahnungen zum Frieden. Und zwar solche, die zu allererst bei uns selbst anfangen. Vor allem in der Bergpredigt.

JW: Jesus aber sagt: „Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen. Und wer dich auf die eine Backe schlägt, dem biete die andere auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch den Rock nicht." (Lukas 6,27-29)

TP: Das sind die eindrücklichen Worte, die ich eben meinte. Im Lukasevangelium, aus dem Du zitiert hast, heißt diese Rede die Feldrede (Lk 6,17-49), im Matthäusevangelium heißt sie die Bergpredigt (Matthäus 5,1-7,29). Es lohnt sich unbedingt, einmal diese Texte nachzulesen! Denn sie sind eben keine Allgemeinplätze, sondern führen die Lesenden sehr schnell zum sehr ehrlichen Blick auf sich selbst.

JW: Ist denn damit wirklich gemeint, man soll Unrecht an sich und anderen geschehen lassen, nicht verhindern und sogar fördern? Wenn Menschen angegriffen oder bedroht werden, muss es doch in Ordnung, wenn nicht sogar geboten sein, den Angreifer notfalls mit Gewalt zu stoppen.

TP: Ich glaube, jede und jeder von uns weiß genau, dass solch eine Grundhaltung, auf die Menschen, die man als Feinde betrachtet, offen zuzugehen und nicht von vornherein das Urteil gesprochen zu haben, im menschlichen Miteinander nur gewinnt. So wie Gott uns vergibt und uns in Liebe annimmt, so können auch wir einander vergeben und uns annehmen. Daran erinnert Jesus.

Leider gibt es Situationen, die solch eine Begegnung gar nicht mehr möglich machen. Das erleben wir gerade in einem brutalen und menschenverachtenden Angriffskrieg. Dann gelten andere Maßstäbe. Dietrich Bonhoeffer zum Beispiel, ein Theologe und Pastor, der zum Widerstandskämpfer in der Nazizeit wurde, hatte schon 1933 angesichts der Judenverfolgung formuliert: „Es reicht nicht, die Opfer unter dem Rad zu verbinden. Man muss dem Rad selbst in die Speichen fallen."

JW: Aber was heißt das konkret? Würde Jesus den tödlichen Schuss zur Rettung von Geiseln oder zur Befreiung eines überfallenen Landes nicht anordnen? Erwartet der christliche Glaube, dass wir Menschen Unrecht und Gewalt um des Friedens willen erdulden?

TP: Diese Frage kann ich nicht beantworten. Ich kann nur hoffen und mit dafür arbeiten, dass solche Situationen möglichst nicht geschehen.

Dass wir Christenmenschen um des Friedens willen Unrecht und Gewalt erdulden müssen, das gilt allerdings auf keinen Fall!

Manchmal ist es wohl so, dass wir Ungerechtigkeit aushalten müssen, dass die Gemengelage nicht so eindeutig ist. Oder auch, dass wir in einem Dilemma stecken, das nicht einfach zu lösen ist. Davon zum Beispiel erzählt auch die Passionsgeschichte Jesu, wenn wir an Judas oder Petrus denken. Aber gerade da erfahren wir auch, dass Gott mitgeht durch alle Täler. Und davon, dass wir daran festhalten, dass Frieden und Gerechtigkeit das letzte Wort haben.

Julius Wieske, Pastor Tilmann Präckel

Buchempfehlung

Bolko Bullerdiek: ‚Allerhand Slag Lüüd'

Bolko Bullerdiek hat kurze Texte über allerhand Lüüd geschrieben, die ihn zum Schmunzeln oder aber auch zum Grübeln gebracht haben. Er erzählt von dat Oog von't Gesetz, den Bedenkendräger, den Bökerhöker, de Doktorsche oder aber den Schoolmester. Auch Mudder Griepsch und de Richter kommen ebenso vor wie de Schohputzer und de Paster. Es sind insgesamt 54 literarische Skizzen über ganz unterschiedliche Charaktere, und zu vielen von ihnen hat Meinhard Raschke passende Illustrationen beigesteuert.

▸ISBN 978-3-87651-486-4,
160 Seiten, Pappband,
Format: 11,8 x 17,8 cm, Preis: 14,80 €.
Zu beziehen über den Buchhandel oder
www.quickborn-verlag.de u.a.

Quickborn-Verlag/Thomas Diedrich

Manchmal muss es schnell gehen

Wie Julia Dreessen ukrainischen Geflüchteten geholfen hat

Julia Dreessen mit Clara und Anna

Bild: Privat

Julia Dreessen spricht nicht nur schnell, sie ist auch eine Frau, die gern schnelle Entscheidungen trifft. Als die Nienstedtenerin wenige Tage nach dem russischen Überfall auf die Ukraine im Internet den Hilferuf einer aus Krementschuk flüchtenden Frau mit zwei kleinen Söhnen las, die in Hamburg eine Bleibe suchten, beschloss sie spontan, die Familie bei sich aufzunehmen. *„Sie hatten in Warschau den Vater getroffen, waren nach vier Tagen Flucht in Berlin gestrandet und wurden ohne Perspektive nach Hamburg geschickt"*, erzählt die 38-jährige Mutter von drei Töchtern.

Kurz darauf stand sie der völlig erschöpften Familie auf dem Hamburger Hauptbahnhof gegenüber – in der Hand zwei Überraschungseier für die Jungen. *„Viel Zeit, meine Familie auf die neuen Mitbewohner in unserer Wohnung vorzubereiten, hatte ich nicht"*, sagt sie. *„Ich hatte mir nur gedacht: Es geht uns allen doch gut, da kann man auch mal zusammenrücken und etwas abgeben."*

Ihren Mann, der zu dem Zeitpunkt mit den Töchtern im Urlaub war und zunächst etwas „schockiert" auf den unerwarteten „Familienzuwachs" reagierte, konnte sie zum Glück bald beruhigen, wie Julia Dreessen lachend erzählt. Denn auch er war schnell eingenommen von der Liebenswürdigkeit und Höflichkeit der Gäste.

Nach einer gemeinsamen Woche, in der sich die Geflüchteten erst einmal von den Strapazen der Flucht erholen konnten, machte Julia Dreessen sich auf die Suche nach einer längerfristigen Bleibe für die Familie, der sie die Massenunterkunft in den Hamburger Messehallen ersparen wollte. *„Aber noch wichtiger war mir eine gesicherte Schulperspektive zu finden für den siebenjährigen Erstklässler."*

Unterstützung fand Julia Dreessen bei den Nienstedtener Pastores. „Ich bin so dankbar, wie schnell sie mir geholfen haben. Unsere Gastfamilie hatte aber auch enormes Glück – im Gemeindehaus war gerade die Ein-Zimmer-Wohnung freigeworden." Und dank Julia Dreessens tatkräftiger Spendensammel-Tour durch die Gemeinde kamen schnell die fehlenden Möbel und Haushaltswaren zu-

sammen. *„Ich war überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Nienstedtener und möchte mich dafür auch noch einmal bedanken“*, sagt die junge Frau, die seit zwölf Jahren im „schönsten Dorf der Stadt“ lebt, wie sie sagt.

Ihre ukrainischen Schützlinge fühlen sich inzwischen auch in Nienstedten wohl. Der Familienvater arbeitet als Gärtner auf dem Friedhof, der fünfjährige Sohn bekam einen KiTa-Platz, und sein siebenjähriger Bruder geht in die erste Klasse im Schulkamp.

Manchmal muss es eben schnell gehen, damit es gut werden soll.

Britta Nagel

Bild: Gemeindebrief-Magazin

Anzeige

Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde

Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche wählen dieses Jahr neue Kirchengemeinderäte. Rund 1,65 Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind dazu aufgerufen. Wahltag ist am Sonntag, 27. November 2022.

Mitwählen dürfen alle, die spätestens am 27. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde (s. KANON 58, Seite 13). Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

„Mitstimmen", das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl gilt dabei in doppelter Hinsicht: Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur vorstellen können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Bis zum **2. Oktober 2022** können Wahlvorschläge eingereicht werden.
Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl:
www.nordkirche.de/mitstimmen.

Vorgeschlagen werden können alle volljährigen Gemeindemitglieder.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert.

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigen per Post eine Wahlbenachrichtigung mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wählen können. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

Man kann aber auch schon vorher, ab Zugang der Wahlbenachrichtigung, im Rahmen der sog. Briefwahl im Kirchenbüro seine Stimme abgeben.

In einem feierlichen Gottesdienst wird im Januar 2023 der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

Ihre Stimme ist einzigartig!
Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

Ihre Kirchengemeinderäte

KIRCHE IN FLOTTBEK

Bild: Frank Panje

Bunt bemalte Steine für die ‚Sternenkinder'

Bilder: Stefan Lützenkirchen

Bepflanzung nach Entwürfen der Jugendlichen

Jugendliche gestalten Sternenkinder-Grabanlage

Auf Anregung von Anna Rühmann, der Verwalterin unseres Gemeindefriedhofs am Stillen Weg, haben einige Jugendliche die neu angelegte Grabanlage der „Sternenkinder" mitgestaltet. Mit diesem liebevollen Namen werden die Kleinsten, die das Licht der Welt nicht erblicken konnten, benannt.

Die Jugendlichen haben auf dem Beet Umrisse vorgezeichnet, einen Stern, ein Herz, ein Kreuz und einen Fisch, und dann unter Anleitung mit Blumen bepflanzt.

Im Rahmen des Konfirmandenunterrichts wurden zudem kleine und größere Feldsteine bemalt, mit ganz eigenen und sehr unterschiedlichen Wünschen und Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod.

Gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden werden die bemalten Steine in Zukunft die Grabanlage schmücken. Es ist für alle Beteiligten ein eindrückliches und bewegendes Projekt geworden, und wir planen mit weiteren Gruppen Steine für die „Sternenkinder" zu gestalten.

Katja Lützenkirchen

KIRCHE IN FLOTTBEK

Teamer*innenschulung 2022/23 im Anschluss an die Konfirmation

Du bist frisch konfirmiert? Und nun? Was kommt jetzt? Du möchtest dabeibleiben und Dich engagieren? Dann mach mit!

14plus ist eine Teamer*innenschulung, in der Du erste Kompetenzen zum Leiten von Gruppen kennenlernen und ausprobieren kannst. Die Ausbildung beginnt im September mit einem Starttag.
Weiter geht es mit vier Workshops zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten: „Meine Rolle, Meine Zielgruppe, Meine Planung, Meine Andacht".

Die Schulung endet mit einem Wochenende, an dem Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden zusammenkommen.
Den Flyer mit Terminen und weiteren Informationen bekommst Du im Konfi-Unterricht oder per Mail zugeschickt.

▸ Hast Du Fragen, melde Dich gerne bei Diakonin Katja Lützenkirchen, Tel.: 01515 1021 799.

Katja Lützenkirchen

KIRCHE IN NIENSTEDTEN

Kirchengemeinde, Feuerwehr und Vogelhaus – macht es diese Mischung aus?

Wir wissen es nicht, wollen es aber gerne ausprobieren! Mit „wir" meine ich uns Vikarinnen und Vikare der Kirchengemeinden Alt Osdorf, Flottbek, Othmarschen und Nienstedten.
Im Rahmen unseres Gemeindeprojektes planen wir einen **Aktionstag am Sonnabend, dem 11. Juni**, an dem die Jugendlichen der Gemeinden und der jeweiligen Jugendfeuerwehren gemeinsam Vogelhäuser für die Stadtteile bauen. Wir wollen versuchen, die Bedrohung von Lebensräumen und das Thema der Nachhaltigkeit ganz konkret für Jugendliche greifbar zu machen und ihnen zudem ermöglichen, Kontakte zu knüpfen und von den Erfahrungen der anderen Jugendorganisationen zu profitieren.
Es wird gesägt, gebohrt und nach Lust und Laune lackiert und bemalt. Natürlich sollen das leibliche Wohl, Spiel und Spaß an diesem Tag auch nicht zu kurz kommen.

Weiteres gibt es bald in den Aushängen und auf den Internetseiten der Gemeinden zu lesen!

Vikarin Janine Nöbbe

Sommerfreizeit der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Westensee-Naturidylle

Vom 6. – 10. Juli an den Westensee

Am Nachmittag des letzten Schultages vor den Sommerferien fahren wir in einem großen Reisebus mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und Teamern in die Jugendherberge am Westensee. Wir werden vier Tage vom 6. Juli bis 10. Juli dort miteinander verbringen. Sonntag kommen wir zurück. Wir freuen uns auf diese Zeit.

Ihre Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel und Pastor Dr. Christoph Schroeder

Bild: DJH-Landesverband Nordmark e. V.

Neuanfang in der Kinder- und Jugendarbeit

Am 1. August 2020, mitten in der Corona-Zeit, hatte **Trixi Goebel**, damals Trixi Jajtic, die Stelle als Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit angetreten. Nach nicht einmal anderthalb Jahren verlässt sie die Gemeinde. Ihr Start hatte Schwung versprochen. Die Jugendlichen freuten sich auf sie. Sie setzte Impulse in der Konfirmandenarbeit. Der Kirchengemeinderat nahm die lange anstehende Instandsetzung des Jugendhauses in Angriff. Dank großzügiger Spenden wurde das Vorhaben innerhalb eines Jahres umgesetzt, und das Jugendhaus konnte im September 2021 neu bezogen werden. Wir freuten uns auf eine langfristige Zusammenarbeit mit Trixi.

Doch nun ist es anders gekommen. Wir hoffen, dass wir bald wieder jemanden finden, der/die entdeckt, welch ein Potential für eine blühende Kinder- und Jugendarbeit in Nienstedten steckt, und die Möglichkeiten schätzen lernt, die sich hier bieten. Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in, der/die gemeinsam mit dem Team der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen nachhaltige Strukturen entwickelt, Beziehungsarbeit leistet und Kindern und Jugendlichen ein liebevolles und zugewandtes Gegenüber ist, damit sie in dieser Kirchengemeinde eine Heimat finden.

Pastor Dr. Christoph Schroeder

FRIEDHOFSFÜHRUNGEN
Sommer-Herbst 2022

in der
Kirchengemeinde Nienstedten

Die Pandemie hat uns in den vergangenen Monaten sehr in Atem gehalten und viele Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden. Aber jetzt freuen wir uns, Ihnen endlich wieder neue Friedhofsführungen anbieten zu dürfen:

Wir starten in der freundlichen Jahreshälfte, **ab dem 29.05.2022**, jeweils am **letzten Sonntag** im Monat **um 11:30 Uhr**.
Wir treffen uns **vor der Kirche**, Elbchaussee 410, **Kostenbeitrag** ist **5,00 €**.

Sonntag, 29. Mai
mit Dr. Silke Sobieraj:
Die Architekten auf unserem Friedhof Teil II, Fritz Trautwein, Heinrich Amsinck & Co.

Sonntag, 26. Juni
mit Rien van der Vegt:
Jüdische Gräber auf einem christlichen Friedhof?
Geschichten zwischen den Religionen.

Sonntag, 31. Juli
Petra Schmolinske:
Ein Spaziergang „mittendrin“.
Ein Rundgang in der Mitte unseres Friedhofs zu besonderen Grabstätten und interessanten Persönlichkeiten.

Sonntag, 28. August
Helgo Kuck: **200 Jahre Friedhof Nienstedten.**

Sonntag, 26. September | 18 Uhr
Eine Abendführung
Frank Rathkamp/Janine Nöbbe:
Flutlicht. Eine Führung zu den Fußballern auf unserem Friedhof.

Desweiteren ist es auch möglich, Friedhofsführungen für Gruppen zu organisieren.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Friedhof Nienstedten (Tel. 040 828860) oder per E-Mail: friedhof@kirche-nienstedten.de

Der Traum von einer neuen Gemeinschaft

Pfingstsonntag, 5. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst mit der Missionsakademie

Wovon lebt eigentlich eine Gemeinschaft der Verschiedenen? Wie kann das Zusammenklingen unterschiedlicher Menschen gelingen?

In der von Jesus gestifteten Gastfreundschaft des Abendmahls zeigen sich zugleich eine bestehende und eine ausstehende Wirklichkeit. Christliche Gemeinschaft hält Konflikte aus, aber überwindet die Gewalt. Pfingsten stiftet eine neue Gemeinschaft. Trotz der Unterschiede und Brüche, die es weiter zwischen uns gibt, eröffnen sich Wege der Verständigung und der Anerkennung, die Frieden stiften. Pastorin Niza Joy Santiago aus den Philippinen wird sich in ihrer Predigt mit uns auf die Suche nach einer geistvollen Communio machen. Der **Gottesdienst in der Kirche Nienstedten** mit Wandelkommunion wird gestaltet von den Stipendiaten der Missionsakademie, Pastor Dr. Ruomin Liu und Pastor Dr. Anton Knuth.

Pastor Dr. Anton Knuth

Nienstedten besucht sich

Sommerfest am 29. Juni

Alle, die sich bei „Nienstedten besucht sich" engagieren oder engagieren wollen (Geburtstagsbesuche, Literaturkreis, Flüchtlingshilfe, Meet and Cook, Spaziergänge, praktische Hilfe, etc.), sind hiermit herzlich eingeladen zu einem Sommerfest im Pastoratsgarten Elbchaussee 408. Wir wollen uns austauschen, Rückblick halten und Pläne für die Zukunft schmieden. Das Essen und Trinken und geselliges Beisammensein sollen im Mittelpunkt stehen. Es wäre schön, wenn jeder etwas mitbringt am Mittwoch, dem 29. Juni, um 18 Uhr.

Pastor Dr. Christoph Schroeder und Pastorin Vera Lindemann

Bild: Gemeindebrief-Magazin

Bild: KARUCO

Brighton Katabaro (2. v. r.) mit Studierenden der Karuco

Zehnjähriges Bestehen von Karuco

Sommerfest am 12. Juni

Vor zehn Jahren wurde das Tansania-Projekt Karuco (= Karagwe University College) auf Initiative des Pastors Brighton Katabaro aus der Taufe gehoben. Katabaro promovierte damals an der Missionsakademie und fühlte sich mit seiner Familie in der Nienstedtener Gemeinde zuhause. Annette von Schröder füllte seine Vision einer landwirtschaftlichen Hochschule im unterentwickelten Nordwesten Tansanias mit Leben. Gemeinsam mit Mitstreiter:innen aus Nienstedten und ökumenischen Partnern in Schweden und den USA entwickelte sie ein Konzept für die Finanzierung und Errichtung der Hochschule.

Nicht einmal fünf Jahre später, am Reformationstag 2017, konnte die Hochschule eröffnet werden. Über € 100.000,- waren von Nienstedtener Spender:innen dafür gegeben worden.

Im vorvergangenen Jahr hat die Tansania-Gruppe unter dem Slogan „Sieben Kühe für Karuco" das Projekt Milchwirtschaft in der Hochschule erfolgreich auf den Weg gebracht. Jetzt liegt der Schwerpunkt der Arbeit der Nienstedtener Tansania-Gruppe auf der Finanzierung von Stipendien für bedürftige leistungsstarke Studierende der Hochschule. Sie sollen nach ihrem Abschluss der regionalen heimischen Landwirtschaft neue Impulse geben und der Subsistenzwirtschaft in Tansania eine erfolgversprechende Zukunft eröffnen.

Am 12. Juni wollen wir auf dem Sommerfest dieses nachhaltige Projekt feiern und bewerben und Annette von Schröder danken, die dieses Projekt zehn Jahre lang visionär und tatkräftig geleitet hat und es jetzt in andere Hände legt.

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Bild: Wodicka

Nienstedten besucht sich

Lesen!

Am **Montag, dem 13. Juni, 20 Uhr**, im Gemeindehaus

Wir sind eine kleine Gruppe, die sich gegenseitig inspiriert, indem wir uns unsere Lieblingsbücher gegenseitig vorstellen. Wobei wir kein Literaturzirkel sind. Es zählt allein der persönliche Zugang. Haben Sie auch ein Lieblingsbuch, das wir unbedingt kennenlernen müssen? Dann melden Sie sich doch einfach bei mir und kommen zum nächsten Treffen mit Ihrem Lieblingsbuch vorbei.

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Nienstedten besucht sich!

Willkommen Neuhinzugezogene!

Einladung zum Gottesdienst, 21. August, 10 Uhr mit anschließendem Kirchencafé

Liebe Neuhinzugezogene in Klein Flottbek und Nienstedten, wir wünschen Ihnen alles Gute in Ihrer neuen Umgebung. Haben Sie unsere Karte mit Salz und „Brot" erhalten? Wir möchten Ihnen ermöglichen, andere Neuhinzugezogene und uns als Ihre neue Kirchengemeinde kennenzulernen. Kommen Sie gern zu diesem Gottesdienst, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team für Neuhinzugezogene,
Ihre Pastorin Vera Lindemann

P.S. Unser Geheimtipp: In unserem Gemeindehausgarten gibt es auch einen Spielplatz für kleine Kinder. Kommen Sie gern schon einmal vorher vorbei, wenn Sie den noch nicht kennen.

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Drei Literaturgottesdienste:

Bücher aus der Ukraine

Wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie auch in diesem Sommer wieder ein zu einer Folge von drei Literaturgottesdiensten: Gottesdienste also, in denen wir (nicht so bekannte) Bücher vorstellen, ihren Gedanken und Ideen nachspüren, und sie mit unserem christlichen Glauben ins Gespräch bringen.

In diesem Jahr stellen wir Ihnen, aus aktuellem Anlass, ukrainische Literatur vor:

Sonntag, 14. August, 10 Uhr:
Natascha Wodin,
„Sie kam aus Mariupol"
Mit Pastor Dr. Christoph Schroeder

Natascha Wodin weiß über ihre Mutter, die als ukrainische Zwangsarbeiterin im Zweiten Weltkrieg nach Deutschland kam, nur, dass sie aus Mariupol stammte. Als sie, die Tochter, zehn Jahre alt war, hatte die Mutter sich das Leben genommen. Sie wollte nicht in das nun sowjetische Mariupol zurück, fühlte sich in Deutschland als Staatenlose aber unerwünscht und ausgegrenzt. Wer war ihre Mutter? Im Alter macht sich Wodin auf Spurensuche, erfährt, dass ihre Mutter aus einer wohlhabenden ukrainisch-italienischen Familie in Mariupol stammte, die unter sowjetischer Herrschaft in den 30er Jahren starken Repressionen ausgesetzt war. Am Beispiel dieses Lebensschicksals lässt Wodin ein Bild von der bis heute schwierigen ukrainisch-deutschen Geschichte entstehen.

Israelsonntag, 21. August, 10 Uhr:
Žanna Słoniowska,
„Das Licht der Frauen"
Mit Pastorin Vera Lindemann

Vor dem Hintergrund der bewegten Geschichte der Stadt Lwiw (dt. Lemberg), die jahrhundertelang unter dem Einfluss unterschiedlicher politischer Mächte stand, erzählt Žanna Słoniowska von vier starken Frauen aus vier Generationen, von Müttern und Töchtern, von privaten und gesellschaft-

Bild: Lotz

lichen Revolten, dem unbedingten Glauben an Freiheit, Emanzipation und an die Liebe.

Sonntag, 28. August, 10 Uhr:
Tanja Maljartschuk,
„Blauwal der Erinnerung"
Mit Pastor Tilmann Präckel

Tanja Maljartschuk ist 1983 in Iwano-Frankiwsk in der Westukraine geboren. Nach dem Studium der Philologie und einigen Jahren journalistischer Tätigkeit lebt sie seit 2011 in Wien. 2018 erhielt sie den Ingeborg-Bachmann-Preis. In ihrem 2019 erschienenen Roman „Blauwal der Erinnerung" verknüpft sie die Geschichte des ukrainischen Volkshelden Wjatescheslaw Lypynskyj mit der Ich-Erzählerin heute: Sie sucht in dessen Vergangenheit nach Spuren, um besser mit ihrer eigenen Gegenwart zurechtzukommen. Eine eindrückliche Reise in die ukrainische Geschichte und Identität.

Bild: GMfÖ 083_4911

Jubiläums-Konfirmation Bitte um Vormerkung!

Wir planen wieder an Erntedank am **2. Oktober um 10 Uhr** in der Kirche Nienstedten die Goldene und Diamantene Konfirmation.

Wurden Sie 1971/1972 oder 1961/1962 konfirmiert? Dann möchten wir Sie schon jetzt auf diesen festlichen Gottesdienst hinweisen und Sie dazu einladen.

Fühlen Sie sich bitte auch angesprochen, wenn Sie nicht in Nienstedten konfirmiert wurden, jetzt aber das Jubiläum hier begehen möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pastorin Vera Lindemann,
Pastor Tilmann Präckel
und Pastor Dr. Christoph Schroeder

Bild: Wikipedia/Jean-noël Lafargue (Gemeinfrei)

„Ackerdemie"

Eine Kooperation zwischen Kirche und Schule

Vor ein paar Wochen kam die Schule Schulkamp auf die Kirchengemeinde zu mit der Frage, ob wir bereit wären, sie bei dem Projekt einer „Ackerdemie" zu unterstützen. Konkret: ob wir eine Fläche von ca. 100 m² zur Verfügung stellen könnten für einen Schulgarten, in dem die Kinder unter fachkundiger Anleitung Salat, Möhren, Radieschen, Zucchini, Petersilie, Bohnen, Erbsen und anderes Gemüse anzubauen lernen.

Eine schöne Idee für eine Kooperation zwischen Kirche und Schule!

So haben an einem sonnigen Märzsonnabend 30 Eltern und Lehrer zu Spaten und Harke gegriffen und die Beetfläche auf einem schmalen Streifen zwischen Gemeindehaus und Elbchaussee angelegt. Bald werden die Kinder die erste Saat ausbringen und dann kontinuierlich Unkraut jäten, hacken und die Zöglinge wässern. Wir sind gespannt auf die Ernte und freuen uns auf den Herbst und das gemeinsame Erntedankfest in der Kirche!

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Innerer Frieden

Seit 2020 passieren Dinge, die ich nicht für möglich gehalten hätte. Meine Welt hat sich verändert. Sperrstunden, Reiseverbote, leere Autobahnen zu Ostern. Der Hafengeburtstag wurde abgesagt, der DOM, der Fischmarkt, Karneval und das Oktoberfest.

Nach zwei Jahren gibt es jetzt Licht am Horizont. Maßnahmen werden aufgehoben, eingeschränkt, vieles wird wieder möglich. Ausgerechnet in diese Zeit voller Hoffnung schlägt eine große Faust namens Krieg. Krieg in Europa. Krieg nebenan. Ich bin entsetzt, unendlich traurig und fühle mich hilflos. Gleichzeitig ist es schön zu sehen und zu hören, wie groß die Hilfsbereitschaft ist. Das gibt mir Hoffnung.

Ich weiß, ich muss informiert bleiben, aber ich habe beschlossen, dass ich nicht jede Sondersendung sehen muss. Im Internet findet man unter dem Stichwort „innerer Frieden" einen Punkt, über den ich länger nachdenken musste, er lautet: „Gib die Kontrolle ab."

Ich finde, das ist ein sehr wertvoller Rat. Wenn ich nicht mit beiden Händen versuche, die Kontrolle über Dinge zu behalten, die ich nicht beeinflussen kann, dann habe ich die Hände wieder frei. Wenn mein Kopf loslassen kann, dann sind meine Ohren wieder offen. Ich kann umarmen und zuhören. Manchmal braucht es vielleicht gar nicht mehr.

Tanja Wahle

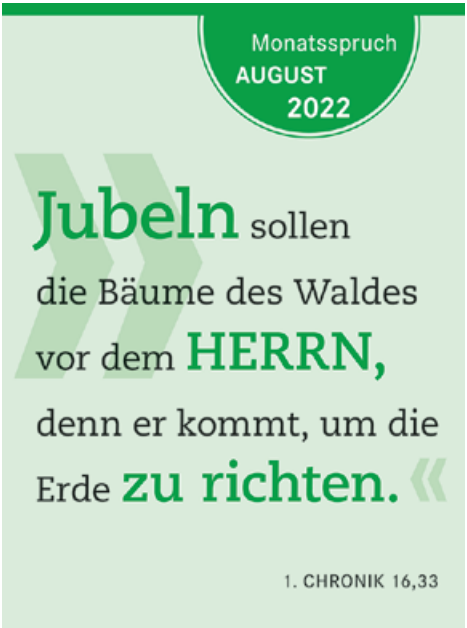
Wahlbeschluss zur Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent 2022

(Pflichtveröffentlichung nach § 8 KGRWG)

Das Kirchengemeinderatswahlgesetz (KGRWG) regelt den Ablauf und die Termine für die Kirchenwahl 2022. Das Verfahren begann, indem unser Kirchengemeinderat im Februar den Wahlbeschluss verabschiedet hat. Aus Platzgründen können wir den Beschluss hier nicht darstellen und verweisen deshalb auf unsere Webeseite:

▸ www.kirche-nienstedten.de/wahlbeschluss.

Thomas Diedrich, Wahlbeauftragter



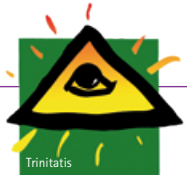
Anzeige

Jede Woche	**Donnerstag**	
Flottbek	17:30 Uhr	Abendandacht
05. Juni	**Pfingstsonntag**	*empfohlener Predigttext: Röm 8,1-2(3-9)10-11*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller, Flottbeker Kantorei, Ltg. Simon Obermeier
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Anton Knuth und Stipendiaten der Missionsakademie, Abendmahl, Klarinette und Orgel, s. S. 21
06. Juni	**Pfingstmontag**	*4. Mose 11,11f.14-17.24f(26-30)*
Flottbek	11:00 Uhr	Tauffest im Pfarrgarten, Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	18:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder
11. Juni	**Sonnabend**	
Flottbek	19:00 Uhr	Abendmahl am Vorabend der Konfirmation, Pastorin Carina Lohse und Diakonin Katja Lützenkirchen
12. Juni	**Trinitatis**	*Röm 11,(32)33-36*
Flottbek	10:00 Uhr	Konfirmation, Diakonin Katja Lützenkirchen, mit Knaben- und Mädchenchor, Ltg. Kantor Simon Obermeier, s. S. 5
	12:00 Uhr	Konfirmation, Diakonin Katja Lützenkirchen, mit Knaben- und Mädchenchor, Ltg. Kantor Simon Obermeier, s. S. 5
Friedhofskapelle	15:00 Uhr	Andacht mit Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	11:30 Uhr	Musikalischer Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Sommerfest, Kinder- und Gospelchor, s. S. 21+34
18. Juni	**Sonnabend**	
Flottbek	19:00 Uhr	Abendmahl am Vorabend der Konfirmation, Pastorin Carina Lohse und Diakonin Katja Lützenkirchen

Kirchencafé in Nienstedten

So haben wir es schon in den letzten Jahren praktiziert und wollen es gerne weiterführen: Wenn das Wetter gut genug ist, dann bieten wir im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag einen Kaffee an, stellen die Stehtische auf unseren schönen Kirchvorplatz und laden Sie herzlich zum Verweilen und zum Gespräch ein!

Pastor Tilmann Präckel



Grafik: Pfeffer

19. Juni	**1. Sonntag nach Trinitatis**		*Lk 16,19–31*
Flottbek	10:00 Uhr	Konfirmation, Pastorin Carina Lohse, Diakonin Katja Lützenkirchen, s. S. 5	
	12:00 Uhr	Konfirmation, Pastorin Carina Lohse, Diakonin Katja Lützenkirchen, s. S. 5	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder	
26. Juni	**2. Sonntag nach Trinitatis**		*Jona 3,1–10*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Karsten Baden-Rühlmann, s. S. 38	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel, Kinderchor: Singspiel Bartimäus	
29. Juni	**Mittwoch**		
Flottbek	16:00 Uhr	Abiturgottesdienst des Gymnasiums Hochrad, Pastorin Carina Lohse	
03. Juli	**3. Sonntag nach Trinitatis**		*Hes 18,1–4.21–24.30–32*
Flottbek	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Reisesegen, Pastorin Carina Lohse mit Kinderchor, Ltg. Stefanie Moll-von Blanckenburg, s. S. 44	
Nienstedten	11:30 Uhr	Tauffest an der Elbe, Vikarin Janine Nöbbe, Pastorin Vera Lindemann und Pastor Dr. Christoph Schroeder, Bläsermusik, s. KANON 58, S. 32	
10. Juli	**4. Sonntag nach Trinitatis**		*Joh 8,3–11*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Karsten Baden-Rühlmann	
Nienstedten	10:00 Uhr	Vizepräsident der EKD Dr. Horst Gorski	
17. Juli	**5. Sonntag nach Trinitatis**		*1. Mose 12,1–4a*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. R. Dr. Ingo Lembke	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel	
24. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**		*Röm 6,3–8(9–11)*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller	
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst auf platt, Pastor Klaus-Dieter Niedorff	
31. Juli	**7. Sonntag nach Trinitatis**		*Joh 6,1–15*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Rien van der Vegt	
07. August	**8. Sonntag nach Trinitatis**		*Mk 12,41–44*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. R. Dr. Ingo Lembke	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder	

14. August	**9. Sonntag nach Trinitatis**		*Mt 25,14-30*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse	
Nienstedten	10:00 Uhr	Literaturgottesdienst, Pastor Dr. Christoph Schroeder, s. S. 24	
	11:30 Uhr	Gottesdienst für Große und Kleine, Pastor Dr. Christoph Schroeder	
21. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**		**Mt 5,17-20**
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse	
	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang an weiterführenden Schulen, s. S. 44	
Nienstedten	10:00 Uhr	Literaturgottesdienst, Pastorin Vera Lindemann, Kantorei, Begrüßung von Neuhinzugezogenen, s. S. 23+24	
22. August	**Montag**		
Flottbek	17:00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend der Einschulung, s. S. 44	
23. August	**Dienstag**		
Nienstedten	08:00 Uhr	Schulanfängergottesdienst, Pastor Tilmann Präckel	
	09:45 Uhr	Schulanfängergottesdienst, Pastor Tilmann Präckel	
	11:30 Uhr	Schulanfängergottesdienst, Pastor Tilmann Präckel	
28. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**		*2. Sam 12,1-10.13-15a*
Flottbek	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst, Pastorin Carina Lohse, Pastor i. V. Dietrich Kreller, s. S. 43	
	17:00 Uhr	Klock 5	
Nienstedten	10:00 Uhr	Literaturgottesdienst, Pastor Tilmann Präckel, s. S. 25	
04. September	**12. Sonntag nach Trinitatis**		*Apg 9,1-20*
Flottbek	10:00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden, Pastorin Carina Lohse, Diakonin Katja Lützenkirchen	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Abendmahl	

Unsere Kirchen

sind auch außerhalb der Gottesdienste zur Besichtigung und Besinnung geöffnet:

Kirche in Flottbek
Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg; Dienstag bis Freitag: 9-12 Uhr (Seiteneingang beim Kirchenbüro) und Sonntag: 15-17 Uhr.

Nienstedtener Kirche
Elbchaussee 410, 22609 Hamburg; An Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr (Oktober bis März bis 15 Uhr).

G wie Gerechtigkeit

Justitia, Göttin der Gerechtigkeit. Als fester Bestandteil der europäischen Bilder- und Symbolwelt urteilt sie mit verbundenen Augen. Ohne Ansehen der Person. In der linken Hand eine Waage haltend, prüft sie sorgfältig, objektiv und unparteiisch. Mit dem Richtschwert in der Rechten setzt sie ihr Urteil mit der nötigen Härte durch. Sie ist unparteiisch, an Normen und Gesetzen orientiert. Und blind. Das ist ihre Stärke. Und gleichzeitig ihre Schwäche ...

Gerechtigkeit in der Bibel wird anders gezeichnet: Gott geht es um mehr als um eine ausgewogene Rechtsprechung. Der Alttestamentler Frank Crüsemann schreibt: „Will man alles, was die Bibel über Gott und Mensch zu sagen hat, mit einem einzigen Wort zusammenfassen, so kommt allein der Begriff der Gerechtigkeit infrage".

Damit beschreibt er eine Eigenart des alttestamentlichen Gerechtigkeitsverständnisses, das in dem hebräischen Wort **zedaqa** zum Ausdruck kommt.

Zedaqa meint einen ethischen Standard, der auf gerechte Beziehungen zwischen uns Menschen abzielt. Es geht darum, seinen Nächsten mit seiner gottgegebenen Würde anzusehen. So liegt der Maßstab der göttlichen Gerechtigkeit nicht in einem gesetzten Recht, sondern in der Frage, ob das eigene Handeln der Gemeinschaft dient. Eine Gerechtigkeit, die Gott gemäß ist, ist erst dann erreicht, wenn alle Geschöpfe der Erde das erhalten, was sie brauchen und damit zu ihrem Recht kommen.

Dass Gerechtigkeit und damit der Einsatz für Menschen in Not zu Gottes Charakter gehören, beschreibt der 82. Psalm eindrücklich: Wer von den Göttern nicht „dem Geringen und der Waise, dem Elenden und Bedürftigen" zum Recht verhilft und stattdessen die Frevler begünstigt, hat das Gottsein verwirkt, fällt wie ein Fürst und muss sterben wie ein Mensch. Und so ist es nur noch ein kleiner Schritt zur Erkenntnis, dass Menschen, die Gott als ihren Gott bezeugen, an seine Praxis und demzufolge an ein gerechtes Tun gebunden sind.

Vikarin Janine Nöbbe

Gerechtigkeitsbrunnen in Bern, Bildhauer Hans Gieng, 1543

Bild: Wikipedia (gemeinfrei)

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Pfingstsonnabend, 4. Juni, 17 Uhr

„Evening Prayer"

Chorkonzert mit dem Jugendchor Voci.ssimo aus Völs am Schlern (Südtirol),
Leitung: Sibille Huber.
Gäste: Flottbeker Männerchor „Alte Knaben",
Leitung: Wolf-Henning von Blanckenburg

Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach:

Motette „Fürchte dich nicht", BWV 228

Heinrich Schütz:

Deutsches Magnificat, SWV 494

Frank Martin:

Messe für zwei vierstimmige Chöre

Der Flottbeker Kammerchor,
Leitung und Orgel: Kantor Simon Obermeier

Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr

Der Flottbeker Mädchenchor

... präsentiert ein abwechslungsreiches und sommerliches Programm mit Werken von Gabriel Fauré, André Messager, Franz Schubert, Eric Whitacre und Sir David Willcocks.

Der Flottbeker Mädchenchor,
Leitung und Klavier: Kantor Simon Obermeier

Der Eintritt ist jeweils frei. Wir freuen uns über eine Spende.

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Die Steinmeyer-Orgel

Bild: Svenja Cordes

Dringende Intensivkur für unsere Orgeln

9000 Euro werden für den Erhalt der Instrumente benötigt

Wir haben das große Glück, dass unsere Flottbeker Kirche mit zwei schönen Orgeln ausgestattet ist! Die vielseitig einsetzbare Steinmeyer-Orgel (1975) auf der Empore erklingt in unseren Gottesdiensten und in den Orgelvespern und lädt zum Mitsingen ein. Sie sorgt bei Trauungen und Taufen für die feierliche Stimmung, aber auch für meditative Momente. Die kleinere Hammer-Orgel im Chorraum unserer Kirche wird bei Kammermusik eingesetzt und dient in den großen Chor- und Orchesterkonzerten als Continuo- oder Begleitinstrument.

Damit unsere Orgeln auch weiterhin einsatzbereit sind, brauchen beide eine Intensivkur, notwendige Sanierungen stehen an: Die Steinmeyer-Orgel braucht dringend neue Bälge, und unsere Hammer-Orgel muss aufwändig gereinigt werden. Ich rechne mit einem finanziellen Aufwand von 9000 €.

Sie können diese Sanierungen mit Ihrer Spende unterstützen und damit die Orgeln und ihren unverwechselbaren Klang erhalten, für sich und alle, die an ihrem Klang Freude haben!

Im Kirchraum steht für Sie eine Orgelpfeife als Spendenbox bereit, und selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch überweisen auf das Gemeindekonto bei der

Hamburger Sparkasse – Stichwort „Orgelkur" – IBAN: DE39 2005 0550 1078 2106 87.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung zum Erhalt unserer Orgeln!

Denn was gut klingt, macht auch Freude!

Ihr Kantor Simon Obermeier

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Sonntag, 12. Juni, 11:30 Uhr

Musikalischer Open-Air-Gottesdienst & Sommerfest

Kinder- und Gospelchor Nienstedten,

Bass: Ali Busse, Percussion: Thomas Planthaber, Piano, Leitung: Frauke Grübner

Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel, Pastor Dr. Christoph Schroeder

Im Anschluss:
Sommerfest rund um das Gemeindehaus

Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr

Benefizkonzert der Benita Quadflieg Stiftung

„Zur Johannisnacht" Lieder aus Modest P. Mussorgskis „Kinderstube" und Robert Schumanns „Liederalbum für die Jugend" sowie anderer Komponisten der Romantik über die Kindheit

Tenor: Andreas Preuß, Klavier: Johanna Wiedenbach

Der Erlös des Liederabends kommt dem Kinderhaus Mignon zugute, in dem Kinder, die in ihrer Ursprungsfamilie nicht in Geborgenheit und Sicherheit aufwachsen können, ein geschütztes und liebevolles Zuhause finden. Mithilfe von Spenden ermöglicht die Benita Quadflieg Stiftung ihnen u.a. musikalischen Unterricht und Musiktherapie, die ihnen helfen, sich zu stabilisieren.
Denn Musik macht Kinder stark!

Tickets zu € 18,- für Erwachsene, € 9,- für Kinder und € 45,- für Familien (Eltern mit eigenen Kindern) sind über die Benita Quadflieg Stiftung unter www.benita-quadflieg-stiftung.de oder telefonisch unter Tel.: 43271474 erhältlich.

Im Anschluss bittet die Benita Quadflieg Stiftung zu einem kleinen Empfang vor der Kirche.

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst mit Singspiel

Singspiel „Bartimäus“ von Dirk Schmalenbach

Es singt und spielt der Kinderchor Nienstedten, Leitung: Frauke Grübner, Kay Bärmann
Gottesdienst mit Pastor Tilmann Präckel

Freitag, 26. August, 20 Uhr

1. Nienstedtener Sommerkonzert

Johannes Brahms – Tradition und Aufbruch
Werke von Joseph Haydn, Maurice Ravel und Johannes Brahms

Klavier: Paul Vacellier (Masterstudiengang Hauptfach Klavier)

Spende am Ausgang erbeten.

Freitag, 2. September, 20 Uhr

2. Nienstedtener Sommerkonzert

Skandinavisch- und deutsch-romantischer Liederabend

Es erklingen Lieder von Gustav Mahler, Richard Strauss, Edvard Grieg und Carl Nielsen sowie Klavierstücke skandinavischer Komponisten.

Sopran: Freja Sandkamm, Klavier: Andreas Fabienke

Spende am Ausgang erbeten.

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Freitag, 9. September, 20 Uhr

3. Nienstedtener Sommerkonzert

Sonaten für Violine & Klavier

Ein musikalischer Abend um Amanda Röntgen-Maier, der schwedischen Komponistin und Geigerin.

Violine: Katharina Licht, Klavier: Jonas Haffner

Spende am Ausgang erbeten

Freitag, 16. September, 20 Uhr

4. Nienstedtener Sommerkonzert

Musikalische Dialoge

Johann Sebastian Bach und Frank Martin, Heinrich Ignaz Franz Biber und Georg Muffat

Violine, Viola d'amore: Annegret Siedel, Cembalo, Orgel: Brett Leighton

Spende am Ausgang erbeten

Anzeige

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de

Schenefeld
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 040 - 8660610

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 040 - 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 040 - 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 040 - 82 17 62

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.

Kirche in Nienstedten

Taufen

[redacted]

Trauungen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Kirche in Flottbek

Taufen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Bild: Gemeindebrief-Magazin 224_3901

Bild: Dietrich Kreller

In der Jugendkirche – Jugendpastor Karsten Baden-Rühlmann

Kain und Abel 2022

Der neue Jugendpastor Karsten Baden-Rühlmann im Gespräch

Gesprächspartner: Karsten Baden-Rühlmann, Carina Lohse, Dietrich Kreller

Seit Anfang Februar dieses Jahres ist Karsten Baden-Rühlmann (60) Pastor der Jugendkirche des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein. Zuvor arbeitete Baden-Rühlmann in Bad Schwartau und Bad Oldesloe mit Schwerpunkt Jugendarbeit. Im Gespräch mit Carina Lohse und Dietrich Kreller benennt Baden-Rühlmann seine Motivation und seine Ideen für die Jugendkirche.

Dietrich Kreller (DK): ***Was war Ihre Motivation, überhaupt Pastor und jetzt speziell Jugendpastor zu werden?***
Karsten Baden-Rühlmann (KBR): Ich bin in einem kirchlich geprägten Elternhaus in Heide in Dithmarschen aufgewachsen. Schon früh wusste ich, dass ich einmal Pastor werden wollte, ich wollte an den wichtigen Punkten des Lebens arbeiten. Bereits in meinen früheren Gemeinden in Bad Schwartau und Bad Oldesloe hatte ich viel Jugendarbeit gemacht. Als ich die Ausschreibung zum Pastor an der Jugendkirche las, wusste ich: Das ist genau mein Ding.

DK: ***Was reizt Sie an dem Konzept ‚Jugendkirche'?***
KBR: Die Frage, die mich und uns im Team beschäftigt, ist: Wie können wir Kirche für Jugendliche sein – und nicht: Wie können wir Jugendarbeit verwalten. Jugendliche müssen in die Veränderungsprozesse unserer Kirche aktiv eingebunden werden. Jugendarbeit muss zudem erfahrungsorientiert sein. Es sind die Erfahrungen, die im Bewusstsein präsent bleiben.

Carina Lohse (CL): ***Alles, was Sie beschreiben, Beziehungsarbeit und Erfahrungen, findet ja bereits in den Gemeinden statt.***

KBR: Die Kirchengemeinden sind die Orte, an denen Jugendliche leben und persönlich angesprochen werden. Jugendliche sollten in der Kirche generell Geborgenheit und Gemeinschaft erfahren. Bei der Arbeit der Jugendkirche kommt es darauf an, Angebote zu schaffen, die es in den Gemeinden so nicht gibt. Der ‚Konfirmandenunterricht für Späteinsteiger' wäre ein Beispiel. Entscheidend ist, dass Jugendliche überhaupt erst einmal eine kirchliche Anbindungsmöglichkeit finden können.

CL: ***Welche Kooperationsmöglichkeiten sehen Sie noch?***
KBR: Es gibt die Kooperation mit dem Jugendpfarramt, den Gemeinden und Schulen. Eine weitere könnte sich auch zur Evangelischen Studierendengemeinde entwickeln.

DK: ***Sie betreiben als Hobby Jiu Jitsu, einen waffenlosen Kampfsport. Sehen Sie hier eine Verbindung zur Jugendarbeit?***
KBR: Von der biblischen Geschichte von Kain und Abel (1. Mose 4) kann man einen guten Umgang mit der eigenen Aggression lernen. Gott sagt zu Kain: „Die Sünde lauert vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie."

Darüber zu herrschen, was an Zorn und Wut in einem ist, heißt: Ich muss mich mit dem, was mich wütend und zornig macht, auseinandersetzen und so damit umgehen lernen, dass es weder mir noch anderen schadet. Gute Erfahrung habe ich damit gemacht, mit Aggression kreativ-spielerisch, sportlich und auch mit Techniken aus dem Kampfsport umzugehen. Das nenne ich ‚Aggressionshygiene'.

CL: ***Sehr viel Aggression wird im Sport, im gegenseitigen Wettbewerb, abgebaut. Aber ich nehme auch viel Autoaggression wahr.***
KBR: Autoaggressives Verhalten bei Jugendlichen begegnet uns oft dann, wenn es um die Individuation und die Auseinandersetzung mit den Erwartungen von anderen geht. Anspruch und Wirklichkeit klaffen hier oft auseinander. Ich bin der Auffassung, dass die Jugendlichen jenseits von Schule und Ausbildung das Recht auf persönliche Freiheit haben und auf Selbstentfaltung.

CL: ***Aktuell führt die ‚Corona-Situation' an den Schulen dazu, dass Lehrkräfte den versäumten Stoff unbedingt nachholen wollen. Hinzu kommt der Druck der Eltern. Die Jugendlichen entwickeln einen richtigen Zorn auf Schule. Als Ventil mobben sie sich oder zeigen autoaggressive Verhaltensweisen.***
KBR: Ich erlebe, dass junge Menschen nicht nur als Schüler verstanden werden wollen. Sie haben darüber hinaus Privatleben, Freunde, Media und auch ein Recht auf scheinbaren Unsinn. Dafür gibt es in unserer Gesellschaft oft weder Zeit noch Raum. Viel wird über Jugendliche geredet, nicht mit ihnen. Es wird überlegt, wie bekommen wir den Wissensstoff am besten ‚durch die Maske' in sie hinein. Kirche kann hier ein guter Ort für Jugendliche sein, sich noch einmal ganz anders wahrzunehmen, sich zu begegnen und neu zu ‚erfinden'.

▸ **Das gesamte Interview lesen Sie auf www.kirche-in-flottbek.de.**

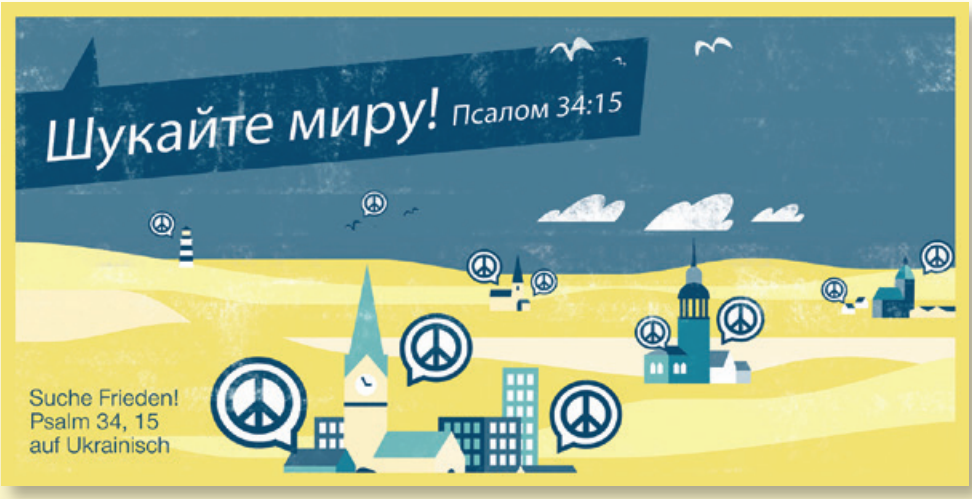


Bild: www.kirche-wahl.de

's ist leider Krieg

So hebbt wi uns dat nich dacht. Krieg, tominnst in Europa, dat is Geschichte.

De Olen erinnert sik: an de Bombennächte; den Klang von de Sirenen, dat Bevern un Bangen in de Bunker, dat Brummen von de Flegers un dat Ballern von de Flak, an Hüüs in Schutt un Asch.

De Olen erinnert sik, dat ehr Mudder unvermodens mit swatte Kledaasch rumleep un mit verweente Ogen. Wat, de Vadder weer fullen? Kunn de nich wedder opstahn?

As uns Vadder fullen weer, müssen mien Broder un ik en poor Daag nich in den Kinnergoorn. Oder dörven wi nich? Wi weern nich de eenzigen, de ehr Vadder nich trüchkeem. Erst veel later heff ik en Zeitung ut de Kriegsjohrn in de Hand kregen. De harrn domals gor nich so veel Papeer, dat se »anstännige« Dodesanzeigen för all de drucken kunnen, de för »Führer, Volk und Vaterland« verblödd weern. De Anzeigen harrn blots de Grött von Breefmarken.

's ist Krieg! 's ist Krieg!
O Gottes Engel wehre,
Und rede Du darein!
's ist leider Krieg – und ich begehre,
Nicht schuld daran zu sein!

Matthias Claudius hett sien Anti-Kriegsgedicht in den Voßschen Musenalmanach op dat Johr 1779 veröffentlicht. Wat för en' Krieg hett em umdreven? Dat gifft Lüüd, de glöövt, he harr den Bayerischen Erbfolgekrieg meent. Man disse Krieg is gor nich so gräsig ween. Liggt de Pointe jüst dorin, dat he dat Gedicht in en Tied schreven hett, wo de Lüüd de würklichen Kriegsschrecken vergeten kunnen? Is dat en Gedicht gegen dat dummerhafte Vergeten un lichtfardige Anfangen von Kriegen?

Ik heff en Fründ, de veel Kuntakte na de Ukraine hett. 2014 weern wi mit em in Kiew un Odessa, 2016 in Lemberg un Czernowitz. Dor hebbt wi uns mit sien Frünnen drapen, ton Bispill mit Maria. Se is Professorin an de

pädagoogsche Hochschool, interesseert sik för Kunst un Kultur. Se hett en Söhn, de Jura studeert hett, man Suldaat warrn un in de Höll von Luhansk kämpfen müss.

As wi in Czernowitz weern, weer he trüch ut den Krieg, harr sien Leven redd, man sienen Levensmoot verloren un den Gloven an Recht un Gesett. För wat schull Juristeree goot för ween, wenn dat doch blots um Gewalt güng?

Nu is wedder Krieg – nich blots in Luhansk un Donezk. Nu schrifft Maria verfeert, dat nich blots ehr Söhn, man ok ehr Enkel, den wi domals as Dörteihnjährigen kennenlehrt hebbt, in den Krieg mutt.

Was sollt ich machen,
Wenn im Schlaf mit Grämen
Und blutig, bleich und blaß,
Die Geister der Erschlagnen zu mir kämen,
Und vor mir weinten, was?

Ik denk an Maria un Igor un Katja un Oxana. Oxana Matiychuk is Germanistin an de Universität in Czernowitz, hett över Rose Ausländer promoveert, hett över ehr en wunnerschöne Graphik Novel [1] schreven un hett nu en Kolumne in de SZ. Wat warrt nu ut jem warrn?

Bolko Bullerdiek

bevern = zittern,
verblödd = verblutet,
Grött = Größe,
verfeert = erschrocken

[1]Oxana Matiychuk, Rose Ausländers Leben im Wort, Graphic Novel, Ulm: 2021, ISBN 978-3-946046-27-1

Bild: Bernhard Grieser

Bernhard Grieser und die Sängerinnen von Goin' Gospel

„Goin' Gospel"

Seit 2006 gibt es in unserer Kirchengemeinde den Chor mit diesem Namen, der Programm ist, geleitet von Bernhard Grieser. Mit dem 31. März 2022 endete seine Zeit hier bei uns. Im Namen unserer Kirchengemeinde und vieler begeisterter Hörer bedanke ich mich bei Bernhard Grieser für die vielen Jahre von „Goin' Gospel" in Flottbek und bei all den engagierten Sängern und Sängerinnen, die „Going Gospel" zu dem machten, was so vielen Freude bereitete.

Zu zahlreichen Konfirmationen und Gemeindefesten haben wir Sie erlebt, wie auf Ihren jährlichen Konzerten zu Beginn des Jahres in der Flottbeker Kirche. Wir wünschen Ihnen, lieber Herr Grieser, für die Zukunft, dass Ihre neuen Projekte ebenso gelingen werden und Sie weiterhin die christliche Botschaft so lebendig verkünden können.

Pastorin Carina Lohse

Aus dem Kirchengemeinderat

Auf seiner Sitzung im März hat der Kirchengemeinderat beschlossen, Birte Ponath und Anneke Haberhausen neu in den Kirchengemeinderat zu wählen. Sie wurden am 3. und 10. April 2022 in ihr Amt eingeführt. Beide engagieren sich schon lange in der Gemeindearbeit, im Kinder- und Familienbereich, bei Seniorenangeboten oder bei den Schaukästen. Wir freuen uns sehr, dass sie nun auch leitend mitwirken. Während der Pandemie waren vier Kirchenvorsteher*innen zurückgetreten, weil sie, wie Astrid Grille, in den Ruhestand gingen oder, wie Ulrike Meyer, Pastorin wurden. Doch die zu bewältigenden Aufgaben blieben, und bis zur nächsten Wahl eines neuen Kirchengemeinderats ist es doch noch lang.

Vielleicht haben Sie ebenfalls Lust, unsere Kirchengemeinde mitzuleiten, und möchten für den nächsten Kirchengemeinderat kandidieren, der am 1. Advent 2022 gewählt wird. Es mag sein, dass Sie gerne unseren Friedhof in seinen Angelegenheiten begleiten möchten oder unsere drei Kitas, vielleicht würden Sie gerne über unsere Finanzen schwerpunktmäßig mitentscheiden oder das gottesdienstliche Gemeindeleben. Oder Sie würden gerne unsere Öffentlichkeitsarbeit verändern. Es kann ja auch sein, dass Sie ganz andere Ideen für Ihre „Kirche in Flottbek" haben. Fragen Sie gerne nach bei den amtierenden Kirchenvorsteher*innen oder bei mir.

Der Kirchengemeinderat hat ebenfalls an den Kirchenkreis den Antrag gestellt, die Pfarrstelle, die Pastor i.V. Dietrich Kreller zurzeit vertritt, auszuschreiben. Solange die Stelle noch nicht besetzt ist, stellen wir die Pastoratswohnung als Wohnraum für Geflüchtete zur Verfügung.

Pastorin Carina Lohse, Vorsitzende

Ihr Engagement zählt!

Am 27. November 2022 ist Kirchenwahl

Am 1. Advent, 27. November 2022 ist Kirchengemeinderatswahl. Dann beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr, sondern danach auch der Dienst des neu gewählten Kirchengemeinderats, des Leitungsteams Ihrer Kirchengemeinde.

Ihre Stimme zählt! Und Ihr Engagement, denn für diese verantwortungsvolle Aufgabe braucht es Menschen wie Sie, die sich schon lange Gedanken darüber machen, was eine Gemeinde ausmacht, welche Schwerpunkte sie setzen sollte, was verändert werden müsste. Wenn Sie meinen, dass ‚man' da etwas tun müsse, sind Sie schon dabei!

Damit Sie sich ein besseres Bild über den Dienst und die Arbeit des Kirchengemeinderats machen können, haben wir für Sie nähere Informationen auf die Website unserer Kirchengemeinde www.kirche-in-flottbek.de gestellt – aber noch besser ist, wir kommen direkt miteinander ins Gespräch! Wir freuen uns darauf!

Herzlich,
Ihre Reinhard Leue, Wahlbeauftragter,
und Pastorin Carina Lohse

Herzliche Einladung zur Tauferinnerung

Gottesdienst am 28. August 2022 in der Flottbeker Kirche

Bild: Bettina Oehler

Es wird eng! Es wird Zeit, unsere Taufmedaillen an unsere Getauften zu verteilen! Nun schon über 2 Jahre sammeln und horten wir die Medaillen unter der Weltkugel. Wir freuen uns über viele, die in unserer Flottbeker Kirche oder mit ihr verbunden, ihre Taufe empfangen haben.

Wir laden ein zu einem Tauferinnerungsgottesdienst am **28. August um 10:00 Uhr** in die Flottbeker Kirche oder vielleicht auch nach draußen in den Garten.

Im Rahmen des Gottesdienstes werden wir die Medaillen verteilen. Doch im Wesentlichen möchten wir uns mit allen unsere Taufe vergegenwärtigen. Gerade wenn wir das Wasser nicht mehr spüren, die Kerze längst heruntergebrannt oder in den Tiefen unseres Habs und Guts verschwunden ist, die Fotos verblasst sind, die Paten schon lange ihr Amt erfüllt haben, kann es guttun, sich der eigenen Taufe mit einem Wasserkreuz zu vergewissern und die Unverbrüchlichkeit der Verbindung zwischen Gott und uns zugesprochen zu bekommen.

Pastorin Carina Lohse und Pastor i. V. Dietrich Kreller

Bild: pixabay

Termine Markfrühstück

Wir freuen uns auf das gemeinsame Marktfrühstück, bei gutem Wetter wieder im Pastoratsgarten!

Die Termine sind:

- **Mittwoch, 1. Juni, 10:00 Uhr**
  (Im Juli fällt das Marktfrühstück wg. Urlaub aus)
- **Mittwoch, 3. August, 10:00 Uhr**

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an, wenn Sie teilnehmen möchten oder auch etwas zum Frühstück beisteuern wollen:

▸ **Tel.: 828819 oder per E-Mail: info@kirche-in-flottbek.de**

Herzlich grüßt das Team des Marktfrühstücks!

Reisesegengottesdienst am 3. Juli 2022

Kurz vor den Sommerferien feiern wir! Abschiede! Meist fühlt es sich an wie ein Jahreswechsel. Wir verabschieden all die Kinder, die unsere Kindertagesstätten verlassen werden, um nach den Ferien mit dem Schulanfang etwas ganz Neues zu beginnen, in eigenen Gottesdiensten und erbitten für sie Gottes Segen und Begleitung für den Übergang. Wir feiern mit Viertklässlern Abschied und mit einigen, die ihre Hochschulreife erlangt haben, einen Abigottesdienst.

Am Sonntag, dem 3. Juli 2022 um 10:00 Uhr laden wir ein zum „Reisesegengottesdienst". Wir würden uns freuen, uns hier noch einmal vor den Ferien zu begegnen mit all denen, die ihren eigenen „Übergang" in einen neuen Lebensabschnitt begangen haben. Der Kinderchor wird diesen Gottesdienst musikalisch unter der Leitung von Stefanie Moll-von Blanckenburg gestalten, und eine Konfirmandengruppe wird – so planen wir – uns etwas aus dem Bibelgarten mitbringen. Und wir erbitten Gottes Segen für unsere Reisen wie für unsere Junge Gemeinde, die nach Dänemark reist, die Familien, die sich an den Ratzeburger See auf den Weg machen werden, die Konfigruppe, die nach Glückstadt fährt, dem Mädchenchor, der nach Heidelberg, und den Kammerchor, der nach Föhr reist.

Gott segne deine Wege, die vor dir liegen.
Gott sei wie ein Licht, das dich sicher führt.
Gott sei wie ein Dach, das dich schützt.
Wen immer du triffst, ein freundlicher Blick möge dich treffen.
Gott segne deine Wege. Geh in Frieden.

Nachempfunden einem alten irischen Reisesegen

Wir feiern nach den Ferien selbstverständlich weiter – die Anfänge:

Gottesdienst zum Schulanfang an den weiterführenden Schulen:
Sonntag, 21.08.2022 17:00 Uhr
in der Flottbeker Kirche

Gottesdienst zur Einschulung:
Montag, 22.08.2022 17:00 Uhr
in der Flottbeker Kirche

Pastorin Carina Lohse

Schultütenaktion

Seit fünf Jahren kümmern sich die Mitarbeiterinnen des Mutter-Kind Deutschkurses in der Notkestraße darum, dass die Erstklässler eine Schultüte erhalten. Diesen Brauch kennen die geflüchteten Eltern kaum. Wir besorgen und befüllen die Tüten, die dank der Kollekte des Einschulungsgottesdienstes und vieler weiterer Spender einen vielfältigen bunten Inhalt haben.

Bettina Oehler

Schultüten für Kinder von geflüchteten Familien

Bild: Bettina Oehler

Angebote und Unterstützung für Geflüchtete

Rund fünf Millionen Menschen sind bis Mitte April aus den Kriegsgebieten der Ukraine geflüchtet und fanden auch in Deutschland viele Menschen, die sie für die Zeit des Krieges aufnehmen oder sie mit Geld- oder Sachspenden unterstützen.

Auch die Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek trägt zur Soforthilfe für die geflüchteten Familien und Einzelpersonen bei, zum Beispiel durch die Organisation von Sachspendensammlungen.

Zudem wurde die Unterbringung im bislang noch leer stehenden Pastorat an der Flottbeker Kirche ermöglicht. Bis zum 1. Oktober kann diese zugesichert werden. Da das Pastorat als Dienstwohnung des neuen Pastors, der neuen Pastorin vorgehalten werden muss, müssen alle weiteren Schritte mit ihm oder ihr abgestimmt werden. Wir bitten um Verständnis. Für einen längeren Zeitraum aber wird es möglich sein, im Pastorat auf dem Bugenhagen-Campus zu wohnen.

Zudem wollen wir immer wieder Begegnungsmöglichkeiten von Gastgebern und geflüchteten Menschen in den Räumen unserer Gemeinde anbieten.

Bei allen Hilfsaktionen stehen wir seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine im engen Kontakt mit den zuständigen Stellen und Akteuren, wie z. B. dem Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein.

Aktuelle Informationen erhalten Sie über den Newsletter, den Sie auf der Website www.kirche-in-flottbek.de bestellen können, oder im Kirchenbüro.

Wir freuen uns, wenn Sie mitdenken und mithelfen und die gemeinsame Arbeit unterstützen!

Für den Kirchengemeinderat
Ihre Pastorin Carina Lohse

Ran an die Nadeln – Wer ist dabei?

Handarbeitsgruppe

Wir wollen gemeinsam handarbeiten, stricken und häkeln. Das heißt auch: Wir helfen uns, inspirieren uns, tauschen uns aus, und sicherlich werden wir auch viel zusammen lachen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Es geht ums kreative und entspannte Zusammensein.

Die Treffen sollen immer monatlich in den Räumen des Pastorats stattfinden. Bitte Strick- oder Häkelutensilien mitbringen. Für Kaffee und Tee wird gesorgt sein.

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob der Kreis zustande kommt, deshalb fragen Sie bitte bei Interesse direkt bei mir nach, ich freue mich auf Ihren Anruf!

Susanne Seefeldt

▸ **Susanne Seefeldt, Projekt ‚An Ihrer Seite', Tel.: 38019847**

Bild: Sabine Honigmann

Bild: Sabine Honigmann

Helferinnen und Helfer bei der Spendenaktion im Pastorat der Flottbeker Kirche

Der Pkw-Anhänger ist bereit zum Transport

Bild: Bettina Oehler

Spendenaktion für Geflüchtete

Dank an Spender und Helfer

Als ich Anfang des Jahres erfuhr, dass in der Wohnunterkunft Notkestraße 150 afghanische Ortskräfte neu untergekommen waren, nahm ich mit der Kleiderkammer Regerstraße Kontakt auf, wie schon in früheren Jahren. Dort können sich Geflüchtete aus der Umgebung, sozialschwache Familien und obdachlose Personen einkleiden und auch weitere Dinge erhalten.

Da Anfang März Schulferien waren, konnte die Sammlung erst Ende März stattfinden. Dazwischen begann der Krieg in der Ukraine, der viele Menschen flüchten ließ. Auch in der Notkestraße waren bis zu diesem Zeitpunkt schon über 50 Geflüchtete aus der Ukraine untergebracht.

Die Spendenbereitschaft war so groß, dass schon vor dem Sammeltermin Herr Panje, unser Küster, eine Fuhre wegbrachte. Am Samstag dann kamen viele Menschen, überwiegend mit sehr schönen Sachen, aber es gab leider auch vereinzelte Spenden, die man nicht weitergeben konnte. Am Sonntag und Montag wurden die Kleidung und Schuhe sortiert. Für Montag war ein extra Abgabetermin vereinbart worden. Drei prall gefüllte Autos machten sich auf den Weg, aber es war immer noch so viel da! Nach einem Aufruf im Nachbarschaftsnetz meldete sich jemand mit großem Anhänger, der am Montagabend beladen wurde, plus einem weiteren Auto. Am Dienstag waren 7 Autos! unterwegs. Einige Schuhe und Kinderkleidung wurden auch zu der gemeinnützigen Organisation ‚Hanseatic Help e.V.' gebracht. Da die Spendenbereitschaft überall sehr groß war, kamen diese beiden Sammelstellen an die Grenzen ihrer Kapazität. Wir wurden gebeten, den Rest vorerst zwischenzulagern. Zwei Wochen später war das Pastorat wieder leer.

Mein Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, aber besonders den vielen Helferinnen und Helfern, die bei der Annahme, dem Sortieren, Beladen, Wegfahren und Zwischenlagern geholfen haben. Ohne all diese Unterstützung wäre so eine Aktion gar nicht möglich! D A N K E !

Bettina Oehler, Koordinatorin
für Geflüchtete der Kirchengemeinde
Bugenhagen-Groß Flottbek

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz – ab Mai mit neuer Leitung und neuem Termin

Seit 16 Jahren treffen sich Angehörige von Menschen mit Demenz einmal im Monat zu einem angeregten Miteinander, zum Austausch praktischer Tipps und zur gegenseitigen Stärkung.

Die Angehörigengruppe wurde im Frühjahr 2006 von Ehrenamtlichen des LotsenBüros aus eigener Betroffenheit ins Leben gerufen und über die gesamte Zeit mit großem persönlichem Einsatz begleitet. Ende 2021 wurde das gesamte Lotsenteam in den Ruhestand verabschiedet, alle Angebote des LotsenBüros erfolgen seitdem unter der Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. Ab Mai wird die Angehörigengruppe mit Brigitte Samson und Gabriele Cardinal, beide Ehrenamtliche der Alzheimer Gesellschaft Hamburg, auch eine neue Leitung bekommen.

Eine kurze Vorstellung vorab: „Wir beide sind ausgebildete Musikpädagoginnen, Frau Cardinal ist außerdem Gestalttherapeutin und Heilpraktikerin. Wir haben über zehnjährige eigene Erfahrung sowohl in der häuslichen als auch später stationären Begleitung und Pflege unserer Angehörigen. Als direkt Betroffene wissen wir, wie schnell man sozial isoliert, ja sogar ignoriert, werden kann. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen als Angehörige ein Forum zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu geben. Dabei unterstützen wir Sie gern mit konkreten Informationen über Hilfsangebote. Unsere Treffen geben Kraft und Mut für die Bewältigung Ihrer Probleme im Alltag. Nachdem unsere Angehörigen verstorben sind, haben wir bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg Weiterbildungen und Schulungen gemacht und leiten seitdem bereits drei andere Gruppen im Hamburger Westen. Wir freuen uns auf interessante Begegnungen und hoffen auf Ihr Vertrauen."

Brigitte Samson und Gabriele Cardinal

Bild: privat

Mit der neuen Gruppenleitung ändert sich auch der monatliche Termin. Die Gruppe trifft sich zukünftig an jedem 4. Montag im Monat von 15-17 Uhr. Treffpunkt ist weiterhin in den Räumen des Pastorats, Bei der Flottbeker Kirche 4, 22607 Hamburg. Neue Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen.

Ingrid Kandt

▸ Kontakt und weiterführende Informationen über Tel. 472538 (Alzheimer Telefon).

Neue Bäume für den Stillen Weg

Orkane richten schwere Schäden auf dem Friedhof Groß Flottbek an

In den ersten zwei Monaten dieses Jahres fegten heftige Orkane über Hamburg hinweg. Diese haben auch auf unserem Friedhof erhebliche Schäden verursacht. Beim letzten Sturm konnte die Sicherheit für die Besucherinnen und Besucher des Friedhofs nicht mehr gewährleistet werden, so dass am Freitag, dem 18. Februar, die Tore über das Wochenende geschlossen und somit auch Bestattungen abgesagt werden mussten.

Das Resultat der Verwüstung waren 13 geschädigte und abgeknickte Bäume, darunter auch drei stattliche Exemplare mit großen Baumkronen. Außerdem wurden zwei Grabmäler beschädigt. Unser herzlicher Dank für schnelle Hilfeleistungen und Unterstützungen gelten dem Friedhof Stellingen, Herrn Rühmann mit seinen Mitarbeitern, den Steinmetzbetrieben Pohl und Lissow und den Bestattern, die sich auf die Unannehmlichkeit einstellen mussten. Da dem Friedhof der Schutz und Erhalt des Baumbestands sehr wichtig ist, nicht zuletzt wegen der Artenvielfalt und des Klimawandels, müssen die sturmgeschädigten Bereiche dringend wieder aufgeforstet werden. Es wurden bereits einige Bäume bestellt.

Orkanschäden auf dem Friedhof Groß Flottbek

Bild: Anna-Valeska Rühmann

Dankbar sind wir für Ihre Spende, um den Charakter und die Schönheit des Friedhofs zu erhalten: Hamburger Sparkasse – Stichwort „Friedhof Bäume" – IBAN: DE39 2005 0550 1078 2106 87.

Gudrun Ostermann

Die Reise durch Hamburgs 104 Stadtteile geht weiter

Die Entdeckungsreise durch alle Hamburger Stadtteile geht auch in den Sommermonaten weiter. Am Sonntag, 19. Juni, ist ein interessanter Rundgang durch Eilbek geplant. Am Donnerstag, 21. Juli, geht's von den Landungsbrücken mit der Fähre zur Elbinsel Wilhelmsburg. Und nach einer Pause im August steht am Sonntag, dem 4. September eine Wanderung zur Heideblüte durch die Fischbeker Heide auf dem Programm. Informationen zu allen Programmpunkten und auch zu den Kosten erteilt Elke Vogel (Tel: 81994924). Alle Ausflüge können übrigens auch einzeln wahrgenommen werden.

Stefan März

Nachmittagsausflüge für Senioren starten wieder

Auf Tour mit Christian Blecken zu Ihren Wunschzielen

Bild: Christian Blecken

Christian Blecken

Mit einem besonderen Ausflugsangebot wendet sich Christian Blecken, Ehrenamtlicher in Flottbek, jetzt wieder an Senioren, die Lust haben, mit dem Auto einen Ort aus ihrer Vergangenheit oder ein Wunschziel in Hamburg zu besuchen, zu dem sie z.B. aus gesundheitlichen Gründen nicht oder nur unter großem zeitlichen Aufwand kommen könnten. In der Vergangenheit hat es bereits schöne Touren gegeben. So war Christian Blecken mit Senioren auf Vergangenheitsreisen in Eilbek und in Kirchdorf. Und andere Senioren konnten erstmalig die Elbphilharmonie bestaunen oder ein leckeres Eis am Strand in Blankenese genießen. „Nebenbei" wurde natürlich auch über „Gott und die Welt" geklönt. Wer an solchen besonderen Nachmittagsausflügen, die übrigens kostenfrei sind, interessiert ist, der kann sich an Stefan März, Diakonischer Mitarbeiter, (Tel. 89807973), wenden. Über ihn können individuell Termine abgestimmt werden.

Stefan März

Notfallseelsorge

Vom 18. bis 25. Juli 2022 werde ich im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein die Bereitschaft in der Notfallseelsorge wahrnehmen. Mein Kollege Dietrich Kreller hat dies bereits im Mai getan. Jede Pastorin und jeder Pastor ist dazu verpflichtet, aber es versteht sich von selbst, Menschen in einer Notfallsituation, z. B. beim Verkehrstod eines Angehörigen, zu begleiten. Der Einsatzbereich reicht von Quickborn bis Harburg. Eine Woche lang werde ich so auf Abruf tätig sein, ich bitte um Ihr Verständnis und Ihr Gebet. Was Notfallseelsorge bedeutet, erfahren Sie auf unserer Website www.kirche-in-flottbek.de.

Ihre Pastorin Carina Lohse

Kirche in Flottbek

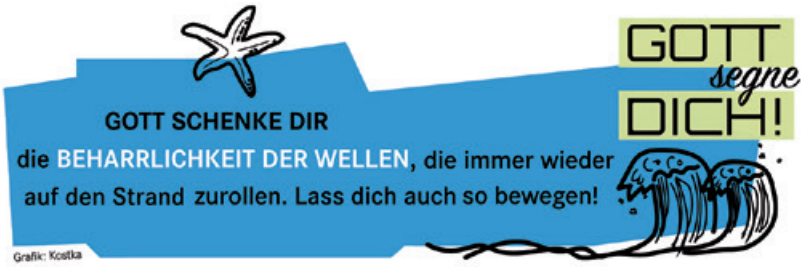
Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr	**Gesprächskreis Demenz**, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Tel. 472538
Dienstag	10:30 - 11:30 Uhr	**Bibelgespräch** Pastor i. V. Dietrich Kreller, Tel. 0173 2598271
Mittwoch	09:00 - 12:30 Uhr	**Handwerkergruppe ‹Die Holzwürmer›** Holzwerkstatt Ganztagsgrundschule Franzosenkoppel 118, Information: Dieter Koop, Tel. 8903616
Donnerstag	17:30 Uhr	**Abendandacht – Friedensgebet** Pastor i. V. Dietrich Kreller, Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Donnerstag	20:00 - 21:30 Uhr	**Tanzgruppe:** Internat. Folklore- und Gemeinschaftstänze Ort: Seestraße 1, Information: Ute Lüchow, Tel. 827643
2. Freitag im Monat	18:30 Uhr	**Männergruppe** Information: Dieter Wilbert, Tel. 875861

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	20:00 - 21:30 Uhr	**Tansania-Gruppe:** Wir engagieren uns für das ‹Karagwe University College Projekt› (KARUCO), Information: Annette von Schröder, Tel. 0172 4142044
2. Dienstag im Monat	10:30 - 12:00 Uhr	**Bibelgesprächskreis** Information: Pastor Tilmann Präckel, Tel. 829017
3. Dienstag im Monat	18:00 Uhr	**Frauenkreis** Information: Ursula Gesche, Tel. 826012
21. Juni		Die Schöpfung – in der Bibel, der Literatur, Kunst und Musik
im Juli		Ausflug
16. August		Wilhelm Busch – Ernstes und Heiteres
Mittwoch	10:00- 12:00 Uhr	Ukraine-Treffpunkt für Geflüchtete und Gastfamilien Austausch, Unterstützung, Kontakte knüpfen. Information: Diakon Kay Bärmann, Tel. 43267466



Kirche in Flottbek

Saal des Gemeindehauses, Seestraße 1 - Information: Simon Obermeier, Tel. 828819 (über Kirchenbüro)

Montag	15:15 - 16:00 Uhr	**Kinderchor** (1. und 2. Klasse)
Montag	15:15 - 16:15 Uhr	**Flottbeker Kurrende** (3. und 4. Klasse) im Konfi-Raum, Bei der Flottbeker Kirche 2
Montag	17:00 - 18:30 Uhr	**Flottbeker Knabenchor**
Montag	20:00 - 22:00 Uhr	**Alte Knaben Chor** (Männerchor Groß Flottbek) Wolf-Henning von Blanckenburg, Tel. 820206
Montag	20:00 - 22:00 Uhr	**Posaunenchor ‹Flottbrass›**, Kirche, Ltg.: Moritz Haas, Info: Michael Mackprang, Tel. 8229106
Dienstag	18:45 - 19:45 Uhr	**Flottbeker Mädchenchor**
Dienstag	20:00 - 22:00 Uhr	**Kantorei**
Mittwoch	19:30 - 21:30 Uhr	**Orchester**

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 - Information: Frauke Grübner, Tel. 82279704

Dienstag, 14-tägig	18:15 - 19:45 Uhr	**Streichorchester**
Dienstag	20:00 - 21:45 Uhr	**Gospelchor**
Mittwoch	20:00 - 21:45 Uhr	**Kantorei**
Donnerstag	15:15 - 16:00 Uhr	**Kinderchor I** von 5½ bis 7 Jahren
Donnerstag	16:45 - 17:45 Uhr	**Kinderchor II** ab 8 Jahren

Anzeige

www.bade-bestattungen.de

BESTATTUNGEN
VORSORGE
TRAUERKULTUR

040/524776200
(Tag & Nacht)

· Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen
· Eigene Trauerkapelle, Abschiedsräume & Café für individuelle Trauerfeiern
· Bestattungsvorsorge
· Trauerbegleitung

Filiale Hamburg
Sülldorfer Landstr. 5
22589 Hamburg

Institut Wedel
Flerrentwiete 32
22880 Wedel

Bestattungsinstitut
Bade

Kirche in Flottbek

Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4 (wenn nicht anders vermerkt)

Mittwoch	17:15 - 18:00 Uhr	**Qi Gong (chinesische Heilgymnastik)** im Gemeindesaal, Seestr. 1, Anneke Haberhausen, Tel. 820600
1. Mittwoch im Monat	10:00 - 11:30 Uhr	**Marktfrühstück**, Leitung: Pastor i. V. Dietrich Kreller und Team (Bitte im Kirchenbüro anmelden!)
2. Mittwoch im Monat	10:00 - 11:00 Uhr	**Männerfrühstück**, Bugenhagen-Campus, Bei der Flottbeker Mühle 25a, Leitung: Stefan März, Tel. 89807973, E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
2. Mittwoch im Monat	17:30 Uhr	**Flottbeker Freizeittreff** - Verabredungen zu gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen. Leitung Stefan März (s.o.)
3. Mittwoch im Monat	15:30 - 17:00 Uhr	**Altherrenkreis** Leitung: Pastor i. V. Dietrich Kreller
Donnerstag	09:45 - 10:30 Uhr	**Qi Gong (chinesische Heilgymn.)**, im Konfirmandenraum Bei der Flottbeker Kirche 2, Anneke Haberhausen (s.o.)
1. Donnerstag im Monat	16:00 - 17:30 Uhr	**Donnerstagstreff mit Gesang,** Leitung: Pastor i. V. Dietrich Kreller, Termine s. Website und Schaukästen
3. Donnerstag im Monat	16:00 - 17:00 Uhr	**Gottesdienste auf dem Bugenhagen-Campus** Info und Leitung: Pastor i. V. Dietrich Kreller
4. Donnerstag im Monat	17:00 - 17:45 Uhr	**Wunschkonzert**, Bugenhagen-Campus Bei der Flottbeker Mühle 25a, Leitung: Stefan März (s.o.)
4. Donnerstag im Monat	16:00 - 17:30 Uhr	**Biographisches Erzählen** Leitung: Stefan März ab Juli 2022
3. Sonntag im Monat	15:00 - 18:00 Uhr	**Spielenachmittag für Skat, Canasta usw.** Information: Elke Vogel, Tel. 81994924

Änderungen bei den Terminen!

Wir haben versucht, die bisherigen Angebote von Pastorin Ulrike Greve-Hegewald nach ihrem Weggang nach Möglichkeit fortzuführen. Bitte beachten Sie die aktuellen Termine und alternative Angebote und sprechen Sie uns gerne direkt an: Stefan März und Pastor i. V. Dietrich Kreller

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (Zugang von der Hasselmannstr.)

4. Freitag im Monat	15:00 - 16:30 Uhr	**Gruppe 60+** (nicht im Juli) Info: Kay Bärmann, Tel. 43267466, Mobil: 0173 1782661

Kirche in Nienstedten

Gemeindenachmittage in Nienstedten

Jeden Dienstag von 15–17 Uhr laden wir Sie herzlich ein in unser **Gemeindehaus** an der Elbchaussee 406! Die Nachmittage sind für jeden offen. Gern dürfen Sie auch den Fahrdienst in Anspruch nehmen: Anmeldung bitte bis Dienstagmittag im Kirchenbüro, Tel. 828744.

07.06.	**Kunstforum matthäus:** Die Zeche Zollverein mit Dr. Michael Rüdiger, Pastorin Vera Lindemann
14.06.	**Nienstedten historisch:** 130 Jahre Gartenbaubetrieb Chr. Cords Erben mit Dietrich Scheele, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage, Kay Bärmann
21.06.	**Spielenachmittag** mit Kay Bärmann, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
28.06.	**Kaffee im Garten** mit Pastorin Vera Lindemann, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage, Maren Stoffel
05.07.	**Gedächtnistraining** mit Kay Bärmann, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
12.07.	**Spielenachmittag** mit Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
19.07.	**Kaffee im Garten** mit Pastor Tilmann Präckel, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage, Maren Stoffel
26.07.	**Spielenachmittag** mit Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
02.08.	**Kunstforum matthäus:** Der Louvre in Paris mit Dr. Jochen Schroeder, Pastor Dr. Christoph Schroeder
09.08.	**Gedächtnistraining** mit Kay Barmann, Antje Schnor
16.08.	**Kaffee im Garten** mit Pastor Dr. Christoph Schroeder, Antje Schnor, Maren Stoffel
23.08.	**Internationale Jugendtreffen in Taizé: „Gott führe unser Herz zur Einheit!"** mit Kay Barmann, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
30.08.	**„Das Geheimnis der Null!"** mit Margot Arnemann Zschaage, Antje Schnor, Kay Bärmann
06.09.	**Kunstforum matthäus:** Das Katalanische Nationalmuseum in Barcelona mit Dr. Michael Rüdiger, Pastor Tilmann Präckel

		Kirche in Flottbek
		Jugendturm der Bugenhagenkirche, Bei der Flottbeker Mühle 28
Donnerstag	19:00 Uhr	Gruppenleiter/-innen-Gruppe Diakonin Katja Lützenkirchen, Tel: 0151 51021799
Sonntag	ab 17:30	Offener Treff für Jugendliche
		Kirche in Nienstedten
		Jugendhaus am Nienstedtener Marktplatz 19
Donnerstag	19:00 - 21:00 Uhr	TRIGA - Einfach mal quatschen, ruhige Angebote, Kicker-turniere, gemeinsames Kochen, aktionsreiches Programm. N.N., Infos übers Kirchenbüro

DIE WOCHE FÜR ELTERN UND KINDER

		Kirche in Nienstedten
		Gemeindehaus, Elbchaussee 406
Dienstag	11:00 - 12:00 Uhr	Kirchenmäuse, Eltern-Kleinkindtreff Eingeladen sind alle Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahren. N.N., Infos übers Kirchenbüro

EINRICHTUNGEN UND ANSPRECHPARTNER

Einrichtungen und Projekte

- **Sozialdiakonie: Bugenhagen-Campus**
  Stefan März, Bei der Flottbeker Mühle 25b
  22607 Hamburg, Tel. 89807973
  E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
- **Projekt ‹An Ihrer Seite›**
  Susanne Seefeldt, Bei der Flottbeker Mühle 28b, 22607 Hamburg, Tel. 38019847
  E-Mail: susanne.seefeldt@kirche-in-flottbek.de
- **Freiwilliger Helferkreis Demenz**
  Diakoniestation Flottbek-Nienstedten
  Entlastung für pflegende Angehörige
  Kontakt: Martina Kossol, Tel. 82274413
- **LotsenBüro Bugenhagen-Campus**
  Information für Angehörige demenzkranker Menschen. Bei der Flottbeker Mühle 25b, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.,
  Tel. 472538, www.alzheimer-hamburg.de
- **Bugenhagenschule**
  Bei der Flottbeker Mühle 28c, 22607 Hamburg,
  Tel. 81994289, Leitung: Ulrike Arzenbacher,
  Sprechzeiten nach Vereinbarung,
  Büro: Nicole Brunzel (Mo, Di, Fr 8–12 Uhr),
  E-Mail: nbrunzel@bugenhagenschulen.de,
  Web: www.bugenhagen-schulen.de
- **ServiceTelefon Kirche und Diakonie**
  Wir helfen bei der Suche nach weiteren Ansprechpartnern: Tel. 30620-300

Kindertagesstätten

Kirche in Flottbek

- **Ev. Kindertagesstätte Bugenhagen**
  Bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607 HH
  Tel. 821115, Leitung: Angela Ruß
  Sprechzeiten nach Vereinbarung
  E-Mail: kita.bugenhagen@kirche-in-flottbek.de
- **Ev. Kindertagesstätte Seestraße**
  Seestraße 1, 22607 HH, Tel. 824505
  Fax 53052983, Leitung: Nicole Liedtke
  Sprechzeiten nach Vereinbarung
  E-Mail: kita.seestrasse@kirche-in-flottbek.de
- **Ev. Kindertagesstätte Windmühlenweg**
  Windmühlenweg 19, 22607 Hamburg
  Tel. 824672, Fax 85197885, komm. Leitung:
  Karl-Heinrich Brodersen, E-Mail:
  kita.windmuehlenweg@kirche-in-flottbek.de

Kirche in Nienstedten

- **Ev. Kindertagesstätte Nienstedten**
  Rupertistraße 47, 22609 HH, Tel. 820133
  Leitung: Renata Reitzig, Renate Winter
  E-Mail: kita@kirche-nienstedten.de

Diakonie

- **Diakoniestation Flottbek-Nienstedten gGmbH**
  Osdorfer Landstraße 17, 22607 Hamburg
  Tel. 8227440, Geschäftsführung:
  Thomas Skorzak, Leitung: Stephan Sagebiel
  Pflegedienstleitung: Martina Kossol
  Sprechzeiten: Montag - Freitag 8-16 Uhr
  E-Mail: diakonie@dsflottbek.de
- **Spendensammlung in Nienstedten**
  Beim Gemeindehaus, Zufahrt über Hasselmannstraße, steht ein Container der Kleiderkammer Wilhelmsburg. Wir sammeln nur saubere, gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Wäsche. Bitte in wasserdichte Säcke verpacken. Kontakt: Diakon Kay Bärmann, Tel. 0173 1782661. Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräte o. ä. sammelt: ‹Stilbruch›, Ruhrstraße 51, Tel. 2576-2090

Senioreneinrichtungen

- **Haus Flottbek-Nienstedten**
  Vogt-Groth-Weg 27, 22609 Hamburg
  Leitung: Ingrid Telgmann-Tißen
  Tel. 800977-0, Fax 800977-77
  E-Mail: info@haus-flottbek-nienstedten.de
  Internet: www.haus-flottbek-nienstedten.de
- **Evangelisches Bugenhagen-Haus**
  Osdorfer Landstraße 28, 22607 Hamburg
  Tel. 822763-0, Fax 822763-19
  Leitung: Christin Breede
  E-Mail: bgh@pflegediakonie.de
  Internet: www.pflegediakonie.de

Besuchsdienste

- **Kirche in Flottbek**
  Ingrid Lensch, Tel. 81991830
- **Kirche in Nienstedten**
  Diakon Kay Bärmann, Tel 43267466
- **Haus Flottbek-Nienstedten**
  Ingrid Telgmann-Tißen, Tel. 800977-0

Friedhöfe

- **Friedhof Groß Flottbek**
  Stiller Weg 28, 22607 Hamburg
  Tel. 829074, Fax 82278858
  Verwalterin: Anna-Valeska Rühmann
  Büro: Gudrun Ostermann
  Sprechzeiten: Mo-Fr 8-13 Uhr
  E-Mail: friedhof@kirche-in-flottbek.de
  Internet: www.friedhof-grossflottbek.de
- **Friedhof Nienstedten**
  Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
  Verwalter: Frank Rathkamp
  Büro: Michaela Szymanski, Claudia Möller
  Tel. 828860, Fax 823400
  Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr
  E-Mail: friedhof@kirche-nienstedten.de

www.kirche-nienstedten.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nienstedten

Pfarrbezirk I
Pastor Dr. Christoph Schroeder, Elbchaussee 408, 22609 HH, Tel. 828455, E-Mail: christoph.schroeder@kirche-nienstedten.de

Pfarrbezirk II
Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel, Rupertistraße 37, 22609 HH
Tel. 829017, Fax 81994137, E-Mail: lindemann.praeckel@kirche-nienstedten.de

Vikarin
Janine Nöbbe, Tel. 828744 (Kirchenbüro)
E-Mail: janine.noebbe@kirche-nienstedten.de

Diakon
Kay Bärmann, Tel. 43267466, Mobil 0173 1782661, kay.baermann@kirche-nienstedten.de

Kirchenmusik
Frauke Grübner, Tel. 82279704
E-Mail: frauke.gruebner@kirche-nienstedten.de

Kirchenbüro
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Tanja Wahle, Tel. 828744, Fax 82290815
Öffnung: Mo,Mi-Fr 9-12 Uhr, Di 10-12 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@kirche-nienstedten.de

Küster
Siegfried Kühner, Mobil 01577 6414545
E-Mail: siegfried.kuehner@kirche-nienstedten.de

Konto
Evangelische Bank (Stichwort angeben!)
IBAN: DE02 5206 0410 6506 4900 18
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -

www.kirche-in-flottbek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek

Pastorinnen, Pastor
Pastorin Carina Lohse, Bei der Flottbeker Mühle 28b, 22607 HH, Tel. 820956
carina.lohse@kirche-in-flottbek.de

Pastor i. V. Dietrich Kreller, Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH, Tel. 828819 (Kirchenbüro), Mobil 0173 2598271
E-Mail: dietrich.kreller@kirchenkreis-hhsh.de

Junge Gemeinde
Diakonin Katja Lützenkirchen, Tel. 31795701, Mobil 0151 51021799, E-Mail: diakonin.luetzenkirchen@kirche-in-flottbek.de

Kirchenmusik
Simon Obermeier, Tel. 828819 (Kirchenbüro)
E-Mail: kantor.obermeier@kirche-in-flottbek.de

Kirchenbüro
Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH
Ulrike Timm, Tel. 828819, Fax 82278778
Öffnung: Di-Fr 9–12 Uhr und Di 15-18 Uhr
E-Mail: info@kirche-in-flottbek.de

Küster
Frank Panje, Mobil 0163 1635620
E-Mail: kuester.panje@kirche-in-flottbek.de

Konto
Hamburger Sparkasse (Stichwort angeben!)
IBAN: DE39 2005 0550 1078 2106 87
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -